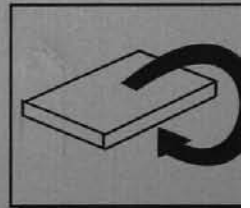


INHALT

VORWORT	03
BERICHTE BEHÖRDEN UND LEITUNGSTEAM	
BERICHT KREISSCHULRAT	04
BERICHT SCHULPFLEGE	05
BERICHT SCHULLEITUNG	05
BERICHT TEAMLEITERINNEN	07
BERICHT MUSIKSCHULE	13
BERICHT GESTALTUNG UND ENTWICKLUNG	
EXTERNE EVALUATION	15
FEEDBACK-GRUPPEN	16
NEUE PROMOTIONSVERORDNUNG	17
INFORMATIK, WEB-SITE	19
REGLEMENTE	19
BERICHT SCHULISCHE DIENSTE	
BERICHT SCHULSOZIALARBEIT	20
BERICHT SEKRETARIAT	21
BERICHT FÖRDERANGEBOTE	21
SPEZIALWOCHEN	23
BERICHT VERWALTUNG LIEGENSCHAFTEN	
NEUBAU KINDERGARTEN- UND SCHULGEBÄUDE UNTERENTFELDEN	25
ZAHLEN UND FAKTEN	
PERSONAL UND BEHÖRDEN	UMSCHLAG INNENSEITE
WEITERBILDUNGSANLÄSSE	27
VERANSTALTUNGEN	28
NEUEINTRITTE/AUSTRITTE/JUBILÄEN	29
KLASSEN UND IHRE LEHRPERSONEN	30
SCHÜLERZAHLEN	31
KOMMENTAR RECHNUNG	32
RESSORT BAUEN	37
LAUFENDE RECHNUNG	39

SMART Board™

Interactive Whiteboard



Open Other Side

Gross Weight: 55.8 lb. (25.3 kg)
Dimensions: 85 1/4" W x 53 3/4" H
224 cm x 138 cm

SMART™

www.smarttech.com/support
© 2008 SMART Technologies U.S. All rights reserved.
SMART Board, SMART and the SMART logo are trademarks
or registered trademarks of SMART Technologies U.S. in the U.S. and/or other countries.

Made in Hungary



Do not sign for this package before you inspect it for visible shipping damage.

- Inspect for visible shipping damage.
- Document any damage on the carrier's receipt.

You should also:

- Keep the carton(s) until you've certain the product is free of damage.
- Contact the carrier immediately if you notice any damage after delivery.

If these instructions aren't followed, you're liable for damage. In the event of damage in the United States or Canada, call SMART Technologies U.S. at 1.888.515.8791 for assistance.



LIEBE LESERINNEN UND LESER

Abschied und Neuanfang gehören zusammen und sind ein Teil unseres Lebens.

Auch die Schule Entfelden ist diesem Zyklus unterworfen. Wie in noch keinem anderen Jahr seit der Einführung der geleiteten Schule zeichneten sich Veränderungen so klar ab, war das Spannungsfeld zwischen Vertrautem und Neuem so deutlich wahrnehmbar.

Eine Legislaturperiode wurde mit personellen Veränderungen in Kreisschulrat und Schulpflege beendet, Schulraum geplant und bewilligt, Reformen diskutiert und abgelehnt. Die Schule Entfelden wurde evaluiert, die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler neu definiert und die Führungsstrukturen der Schule überarbeitet.

Rund um die Schule Entfelden ist vieles im Umbruch. Die Zukunft wird zeigen, welchen Einfluss diese Neuerungen auf die Qualität der Schule haben werden.

Als letztes Schulleitungsmitglied der ursprünglichen Schulleitung darf ich dieses Jahr das Vorwort gestalten, eine Ehre, aber auch eine anspruchsvolle Aufgabe, denn die Schule Entfelden ist seit einiger Zeit mit Ansprüchen konfrontiert, die nicht so einfach zu bewältigen sind. Haben Sie darum Verständnis, wenn ich nicht weiter über Abschied und Neuanfang sprechen möchte, sondern die Gelegenheit nutze, um Ihnen über mein Verständnis von Schule allgemein und insbesondere der Schule Entfelden zu erzählen.

Die Schule Entfelden ist aus meiner Sicht in einem Zustand, in der sie auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Bildung von Kindern beitragen wird. Sie ist gut organisiert, bietet eine tolle Infrastruktur und ein breit gefächertes Angebot.

Dennoch kann sie nicht, wie auch keine andere Schule, alle Probleme lösen, die man ihr überantworten will. Sie kann nicht zerrüttete Familien ersetzen, sie kann nicht allein die physische und psychische Gesundheit der Kinder sichern, und sie kann nicht die gesellschaftlichen Probleme auffangen, die sich als Folge der wirtschaftlichen Situation ergeben. Was kann die Schule aber leisten? Oder anders gesagt, was muss sie leisten, damit sie ihrem eigentlichen Zweck, nämlich der Bildung von Schülerinnen und Schülern, dient?

Beim Lernen – und hier gibt die Schule den Rahmen dafür – geht es nicht nur um einen reinen Wissenstransfer, sondern um einen Prozess, der nach emotionaler Beteiligung und persönlicher Auseinandersetzung verlangt. Dies bedeutet für alle an der Schule Beteiligten, dass sie Menschen sein müssen, denen die Kinder begegnen können. Menschen, die durch ihre Werte Vorbilder sind. Menschen die Leitplanken setzen können, Menschen, welche die Auseinandersetzung, auch die kritische, nicht scheuen.

Nur wenn es gelingt, Kinder an einer Schule ernst zu nehmen, die anstehenden Aufgaben, auch Reformen, auf die Bedürfnisse von Kindern auszurichten, dann ist eine Schule auf Erfolgskurs.

Kinder, aber auch Erwachsene, müssen in eine überschaubare Gemeinschaft mit verlässlichen Werten und Bedingungen eingebettet sein, damit sie sich entfalten können. Wie heisst es so schön: Wer Stürme aushalten will, muss Wurzeln haben.

Damit die Schule Entfelden eine gute Schule sein kann, braucht sie Menschen, die sich mit ihr als Organisation und mit ihren Aufgaben identifizieren. Sie braucht starke und mutige Persönlichkeiten, mit klaren Werten und Weltbildern, die bereit sind, Kinder und Jugendliche ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Es gilt deshalb, allen an der Schule Beteiligten Sorge zu tragen, sie gut einzubinden und sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten für gemeinsame Ziele zu gewinnen und mitarbeiten zu lassen.

An der Schule Entfelden wurde in letzter Zeit viel Energie für Strukturfragen aufgewendet. Ich wünsche uns hier zukünftig wieder mehr Besinnung auf unsere eigentliche Aufgabe: Was brauchen unsere Schülerinnen und Schüler um optimal lernen zu können? Was kann ich in der entsprechenden Funktion dazu beitragen?

Wenn wir uns gemeinsam diesen Fragestellungen zuwenden, so bin ich sicher, dass an der Schule Entfelden ein positives, innovatives Klima Platz finden kann. Ein Klima, geprägt von Wohlwollen und Wertschätzung, das den Schülerinnen und Schülern zu Gute kommt.

Der vorliegende Bericht führt Sie nun wie jedes Jahr durch fünf Teile. Er beginnt mit den Beiträgen der Behörden und Leitungsgremien, anschliessend folgen die Berichterstattung zu wichtigsten Entwicklungsthemen unserer Schule, die Berichte der schulischen Dienste und der Verwaltung der Liegenschaften. Zum Schluss finden Sie die Rechnung, die Schülerstatistik und verschiedene Personenlisten.

Die farbigen Einschübe porträtieren Menschen, die eine Zeit ihres Lebens zum Wohle der Schule Entfelden investiert haben. Auch sie haben sich verabschiedet und sind bereit für Neues.

Für Ihr Interesse danken wir Ihnen herzlich.

MONIKA GOETZMANN,
MITGLIED DER SCHULLEITUNG

BERICHTE

BEHÖRDEN UND LEITUNGSTEAM

BERICHT KREISSCHULRAT

Im Jahr 2009 tagte der Kreisschulrat dreimal an öffentlichen Sitzungen. An der ersten Sitzung vom 13. Mai 2009 standen zwei Geschäfte im Vordergrund. Beim ersten Geschäft handelte es sich um die Jahresrechnung 2008, welche einen Minderaufwand von CHF 284'515 verzeichnete. Beim zweiten Traktandum ging es um den Baukredit für ein neues Kindergarten- und Schulgebäude in Unterentfelden. Diesem Antrag in der Höhe von CHF 4'630'620 stimmte die Mehrheit der Kreisschulräte zu. Gemäss Satzungen musste dieses Projekt auch der Bevölkerung beider Entfelden zur Abstimmung vorgelegt werden, dies erfolgte am 29. November 2009.

Erfreulicherweise wurde dieses Projekt von der Bevölkerung mit einer grossen Mehrheit angenommen, so dass dem Start im Jahr 2010 nichts mehr im Wege steht.

Am 16. September 2009 behandelte der Kreisschulrat an seiner zweiten Sitzung 4 Anträge der Kreisschulpflege.

Im ersten Antrag bewilligte der KSR den Kauf des Pavillons in Unterentfelden, welcher die letzten 5 Jahren gemietet wurde. Im zweiten Antrag wurde das Budget 2010 ohne Kürzungen einstimmig genehmigt. Als drittes Traktandum wurde der Investitionsantrag Externe Unterhaltsplanung einstimmig angenommen. Der vierte Antrag betraf die Verkleinerung der Kreisschulpflege. Die Kreisschulpflege, welche zurzeit aus 7 Mitgliedern besteht, wird für die neue Amtsperiode auf 5 Mitglieder reduziert.

Die letzte Sitzung in dieser Legislaturperiode fand am 2. Dezember 09 statt. Es wurden 3 Anträge – Teilrevision der Satzung, Nachtragskredit zu Budget 2010 sowie Anpassung der Reglemente Sportanlagen und Schulräume – behandelt und einstimmig genehmigt. Haupttraktandum war die Gesamterneuerungswahl der Kreisschulpflege für die Amtsperiode 2010/2013. Zwei Mitglieder, Herr Martin Fischer und Frau Monika Szalai, haben dabei auf Ende 2009 demissioniert. Zur neuen Wahl angetreten waren 5 bisherige und 2 neue Kandidaten. Es wurden Frau Ambrozzo, Frau Frehner, Herr Hugentobler, Frau Suter und Herr Ziehli gewählt. Anlässlich der Volkswahl vom 27.09.2009 wurde der Kreisschulrat für die Amtsperiode 2010/13 neu gewählt. Für die Gemeinde Unterentfelden wurden 6 Mitglieder, 5 neue und 1 amtierendes Mitglied gewählt, in Oberentfelden 10 Mitglieder, 6 neue und 4 amtierende Mitglieder gewählt. Als letztes Traktandum hat sich der Kreisschulrat neu konstituiert. Der neue Präsident heisst Herr Daniel Schaffner, Oberentfelden, Vizepräsidentin Frau Marianne Herzig, Unterentfelden und das Mitglied im Büro Frau Petra Huckle, Oberentfelden.

BERICHT SCHULPFLEGE

SCHULE ENTFELDEN IM UMBRUCH – IM AUFBRUCH

Ein immens grosses Aufgabengebiet muss eine Schule von heute übernehmen und bewältigen. Wenn ich einen Vergleich mit unserer eigenen Schulzeit und den Erfahrungen unserer Kinder mache, wird deutlich, wie sehr sich der Schulalltag in den letzten Jahren verändert hat. Früher war die Schule ein geschützter Ort der Wissensvermittlung, behördlicher Autorität und der Sicherheit der vollen Unterstützung durch die Erziehungsberechtigten. Durch die externe Schullevaluation hat sich für die Schule Entfelden das vorgegebene Bild immer schneller zu drehen begonnen. Die Schule muss sich zu einer Dienstleistungsstelle für Kinder und Jugendliche entwickeln, welche eine Partnerschaft mit Eltern und Sozialeinrichtungen sucht und pflegt. Neue Wege müssen begangen werden, den SchülerInnen möglichst interessant und attraktiv Wissen und Sozialverhalten zu vermitteln, um in all den jungen Menschen ihre individuellen Fähigkeiten zu wecken und entwickeln, damit diese in unsere Gesellschaft integriert werden können. Dieser Umbruch fordert von allen Beteiligten (SchülerInnen und Eltern, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit, Schulleitung, Schulpflege, Kreisschulrat) ein hohes Mass an Flexibilität, Weiterbildung und Zuversicht, diese Aufgaben zu meistern und einander Vertrauen entgegen zu bringen. Auch Betroffenheit und Verzweiflung können sich bei Lehrpersonen, den Führungspersonen, SchülerInnen und den Eltern ausbreiten, denn mit jedem neuen Tag steht man vor neuen Aufgaben und muss diese meistern. Diese Reaktionen erscheinen als verständlich, sind aber vollkommen falsch. Sich immer wieder die unangenehme Situation vor Auge zu führen, ist kontra - produktiv. Den »guten, alten Zeiten« nachzuhängen, schafft Vertrauensverlust, aber keine Änderungen. Es sollte vielmehr eine Neugier bei uns allen entstehen, da es doch überaus spannend ist, nach Lösungen für all diese Herausforderungen zu suchen. Neue Wege, Ideen, Projekte können nur erfolgreich sein, wenn alle Beteiligten der Schule Entfelden von ihrer Arbeit und ihrem Engagement überzeugt sind. Das heisst, Wege und Aufgaben können nicht mehr länger aufgetragen werden. Sie müssen gemeinsam entwickelt und konzipiert werden, denn nur dann kann sich jeder damit identifizieren, weil hier auch die eigene Idee und das eigene Wollen Teil des Gesamten geworden ist. Durch den Bericht der externen Schullevaluation befindet

sich die Schule Entfelden in einem gewaltigen Umbruch. Wir bewegen uns in eine neue, spannende Zeit, wo Umbruch und Aufbruch ganz nahe beieinander liegen. Aber war es nicht schon immer so, dass die Schule lebt und sich bewegt? Unsere Richtung ist durch die roten Ampeln der externen Schullevaluation vorgegeben. Es wird kein einfacher Weg sein und doch: wollen wir mit dabei sein!?

BETTINA AMBROZZO-KOCH, PRÄSIDENTIN SCHULPFLEGE

BERICHT SCHULLEITUNG

Die Aufgaben der Schulleitung lassen sich in fünf Aufgabengebiete aufteilen: pädagogische Führung, Qualitätsentwicklung und -sicherung, Personalführung, Organisation und Administration, Information und Kommunikation.

Aufgrund der operativen Führungsrolle sind die Schulleitungen verantwortlich für alle gesamt- und teilschulischen Prozesse, und somit ist dieser Jahresbericht ein Spiegel der vielfältigen Arbeit des Schulleitungsteams. In der Folge möchten wir die Schwerpunkte unserer Arbeit – entlang unserer Aufgabengebiete – kurz benennen, möchten Sie aber gleichzeitig bitten, die ausführlichen Texte in den weiteren Teilen dieses Berichts zu lesen.

PÄDAGOGISCHE FÜHRUNG

Seit dem Schuljahresbeginn 07/08 bestand ein detailliertes Schulprogramm, das die pädagogischen Schwerpunkte und Entwicklungsziele der Schule Entfelden benannte und Umsetzungsmassnahmen formulierte. Aufgrund der Resultate der Externen Evaluation, die im vergangenen Frühling stattfand, wurde das bestehende Schulprogramm eingestellt und durch Massnahmenpläne ersetzt, die von Schulpflege und Schulleitung unter Aufsicht des kantonalen Inspektorats erstellt wurden. Genaueres dazu erfahren Sie im Kapitel Gestaltung und Entwicklung.

Nach intensiver Vorarbeit konnte die Schulleitung der Schulpflege die Resultate der Arbeitsgruppe »Integrative Schulung und Fördermassnahmen« präsentieren. Nach eingehender Diskussion fällte die Schulpflege den Grundsatzentscheid, die »Integrative Schulung« auf den Schuljahresbeginn 2012/2013 einzuführen. Die Schulleitung ist nun aufgefordert, einen Projektplan zu erstellen und Umsetzungsvorschläge zuhanden der Schulpflege zu formulieren.

Ein weiterer Jahresschwerpunkt war die Einführung der neuen Promotionsverordnung. Die Schulleitung orga-

nisierte dazu eine obligatorische Weiterbildung für alle Lehrpersonen, und auch die Arbeitstage während der Sommerferien waren diesem Thema gewidmet. Obwohl die Einführung der Verordnung vom Departement Bildung Kultur und Sport auf das kommende Schuljahr verschoben wurde, entschloss sich die Schulleitung für einen Testlauf im 1. Semester 09/10, um den Ablauf und die Strukturen für die Bewertung der Sozial- und Selbstkompetenz bereits einmal zu üben.

Weiterführende Informationen zu diesen beiden Themen erhalten Sie im Kapitel Gestaltung und Entwicklung. Dort erfahren Sie auch die Details zu unserem neuen Konzept in der Begabungsförderung, und wir präsentieren Ihnen unsere Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsförderung.

QUALITÄTSENTWICKLUNG UND -SICHERUNG

Im Bereich des Qualitätsmanagements (QM) befindet sich die Schule Entfelden im Stadium der Konzeptarbeit. Nach den Sommerferien formierte sich das Schulleitungsteam zu einer Qualitäts-Steuergruppe, die sich 14-täglich trifft und formulierte im Auftrag der Schulpflege ein Grobkonzept für ein umfassendes QM. Dieses Grobkonzept wird Anfang 2010 von der Schulpflege verabschiedet werden. Nun gilt es die untergeordneten Teilkonzepte zu erarbeiten.

Es ist vorgesehen, dass im Verlauf des Kalenderjahres 2010 Lehrpersonen in die Q-Steuergruppe aufgenommen werden, um die Q-Arbeit nachhaltig in der Lehrerschaft zu verankern.

Bereits etabliert sind an den einzelnen Stufen so genannte Feedback-Gruppen (vormals Q-Gruppen) der Lehrpersonen. Jede Lehrperson gehört einer solchen Arbeitsgruppe an. Die Mitglieder besuchen sich gegenseitig im Unterricht und behandeln in ihren Treffen unterrichtsspezifische Themen. Die Treffen dienen der persönlichen Reflexion und dem Austausch in der Gruppe, um persönliche Entwicklungsziele zu verfolgen. Im Schuljahr 09/10 bezieht sich der Auftrag der Feedback-Gruppen auf Elemente der neuen Promotionsverordnung (z.B. Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenz). Details dazu finden Sie im Bericht von Franziska Matter zum Massnahmenplan QM.

PERSONALFÜHRUNG

Die Personalführung der Lehrpersonen obliegt den TeamleiterInnen. Schulleitung und Schulpflege werden im Falle eines Eskalationsverfahrens miteinbezogen. Die TeamleiterInnen und die weiteren Mitarbeitenden unserer Schule werden von der Schulleitung geführt. Regelmässig finden instrumentengestützte Mitarbeitergespräche und Unterrichtsbesuche statt. Auch die

Einführung der neuen Lehrpersonen findet gemäss einem bestehenden Leitfaden statt.

Im Zahlenteil sind die Ein- und Austritte unserer Mitarbeitenden detailliert vermerkt. Zwei Eintritte möchten wir an dieser Stelle namentlich nennen. Marlise Lienhard übernimmt ab Februar 2010 die Nachfolge von Tobias Leuthard in der Schulleitung, der an die Fachhochschule wechselt. Im Bereich der Schulsozialarbeit übernimmt Franco Fachin die Aufgaben unseres langjährigen Schulsozialarbeiters Zekeriya Sarili.

ORGANISATION UND ADMINISTRATION

Zentrales Dossier in diesem Bereich ist sicher das Budget und die dazugehörige Rechnung, die wir im letzten Teil dieses Berichts präsentieren.

Die Schule Entfelden wird materiell von Schulpflege und Kreisschulrat sehr gut ausgestattet. Lehrpersonen und Schulleitungsteam gehen verantwortungsvoll mit diesen Mitteln um. Somit kann auch in diesem Jahr wieder eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden. Weitere Arbeitsschwerpunkte in diesem Aufgabenbereich waren im vergangenen Jahr die Überarbeitung der Reglemente für die Schulanlagen und die Arbeit der Baukommission für den Neubau Kindergarten- und Schulgebäude in Unterentfelden.

Zu beiden Schwerpunkten können Sie ausführliche Texte einerseits im Kapitel Gestaltung und Entwicklung und andererseits im Kapitel Verwaltung Liegenschaften nachlesen.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Die Schule Entfelden verfolgt eine aktive Strategie im Bereich der Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Sinne sind in der Vergangenheit verschiedene thematische Elternbroschüren entstanden, die jährlich aktualisiert werden. Um die Integration der fremdsprachigen Eltern zu fördern, werden alle klassen- und stufenübergreifenden Elternabende unter Beizug von ÜbersetzerInnen durchgeführt.

Nebst unserem monatlichen Auftritt im Bulletin beider Entfelden, unterhalten wir seit 2007 eine Web-Site, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut und deren Angebot wir jährlich erweitern. Im vergangenen Jahr haben wir ein Extranet aufgebaut, das allen Lehrpersonen einen direkten, elektronischen Zugriff auf alle relevanten Daten unserer Schule ermöglicht.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN DER SCHULLEITUNG

Nachdem die Schulpflege im Frühling das Arbeitsverhältnis mit der Schulleiterin Eva Kuhn aufgelöst und Peter Rüegg sein Amt als Teamleiter Oberstufe Oberentfelden auf Ende Schuljahr gekündigt hatte, mussten die Funktionen und Verantwortlichkeiten auf Ebene Schul- und Teamleitung für das Schuljahr 09/10 neu geklärt werden.

Die Schulpflege beschloss, den Aufgabenbereich Organisation und Administration an David Leuenberger, Teamleiter Unterentfelden, zu übergeben. Dieser Aufgabenbereich enthält die Dossiers Finanzen, das administrative Tagesgeschäft und die Koordination des Schulleitungsteams.

Franziska Matter, Teamleiterin Kindergarten, wurde das Dossier Qualitätsmanagement übertragen, und Tanja Gmür, Teamleiterin Unterstufe Oberentfelden, erhielt verschiedene Aufgaben im Bereich der Personalführung und bei aktuellen Schulentwicklungsprojekten.

Die drei TeamleiterInnen übernahmen die genannten Aufgaben in Schulleitungsfunktion und ergänzten damit das bisherige Schulleitungsstandem Monika Goetzmann und Tobias Leuthard. Die zwei langjährigen Mitglieder des Schulleitungsteams zeichneten neu gemeinsam verantwortlich für die Leitung der Oberstufe Oberentfelden. Monika Goetzmann übernahm zusätzlich die Stufenverantwortung für die Bezirksschule.

Tobias Leuthard scheidet per Ende Januar 2010 aus der Schulleitung aus, um als Evaluator an die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zu wechseln. Marlise Lienhard, ehemals Schulleiterin in Schüpfheim, amtiert nun als seine Nachfolgerin und wird das Amt der Schul- und Teamleiterin ad interim bis im Sommer 2010 inne haben.

Aufgrund der anstehenden Restrukturierung ist noch nicht bestimmt, wie sich das Schulleitungsmodell im neuen Schuljahr präsentieren wird.

In ihrer täglichen Arbeit steht die Schulleitung im Spannungsfeld vielfältiger Ansprüche und Bedürfnisse unterschiedlichster Personengruppen. So ist die Schulleitung auf gegenseitiges Verständnis und die Unterstützung aller an der Schule Beteiligten angewiesen. Aus diesem Grund ist der ständige Dialog mit den Lehrpersonen, den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und der Schulpflege ein wichtiger Bestandteil der Führungsphilosophie unseres Leitungsteams.

TOBIAS LEUTHARD, MITGLIED DER SCHULLEITUNG

BERICHT TEAMLEITERINNEN

SCHULE UNTERENTFELDEN

Anfangs März fanden die offiziellen Besuchstage statt. Auch dieses Jahr benutzten viele Eltern die Gelegenheit, Einblick ins alltägliche Unterrichtsgeschehen zu erhalten. Wir freuen uns über das grosse Interesse und möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Eltern auch ausserhalb der regulären Besuchstage zu Schulbesuchen herzlich willkommen sind.

Im Verlaufe dieses Jahres haben die Lehrpersonen in Unterentfelden damit begonnen, die Erkenntnisse aus der Weiterbildung ›Neue Wege zur Rechtschreibung‹ umzusetzen. Diese einheitliche Lehrmethode reduziert die deutsche Rechtschreibung auf fünf grundsätzliche Regeln und verringert deutlich die Anzahl der so genannten Lernwörter und vereinfacht die stufenübergreifende Zusammenarbeit wesentlich.

Am 07. März 2009 nahmen sämtliche Lehrpersonen an einer Weiterbildung zur neuen Promotionsverordnung teil. Verschiedene Workshops boten Gelegenheit, sich vertieft mit wichtigen Fragen rund um die Beurteilung von Schülerleistungen auseinander zu setzen. In einer zweitägigen Weiterbildung in den Sommerferien wurden in intensiver Zusammenarbeit Indikatoren und Standards zu festgelegten Lernzielen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz festgelegt. Denn Ziele in diesen Bereichen lassen sich nur dann nachvollziehbar beurteilen, wenn alle Lehrpersonen dasselbe Verständnis haben und die Beurteilungspraxis ebenfalls vereinheitlicht worden ist.

Die Auswertung der externen Evaluation hat aufgezeigt, dass sich die Schülerinnen und Schüler in Unterentfelden grundsätzlich wohl fühlen. Sie geben aber auch an, dass sie nicht immer fair miteinander umgehen. Zwar werden offensichtliche oder handgreifliche Konflikte auf dem Pausenplatz wenig beobachtet, doch finden sie offenbar eher im Versteckten oder auf der verbalen und gefühlsmässigen Ebene statt. Die Lehrpersonen in Unterentfelden nehmen diese Thematik sehr ernst und haben beschlossen, eine Weiterbildung zum Thema ›Umgang mit Konflikten‹ durchzuführen. Die Planung ist bereits abgeschlossen und eine entsprechende Kursleitung konnte via Fachhochschule engagiert werden. Im Mai nahmen einige Mittelstufenklassen am diesjährigen SCOOOL-CUP (OL-Schulprojekt) im Aarauer Schachen teil. Gegen 3000 SchülerInnen rannten mit vorgehaltener Orientierungskarte am Morgen und Nachmittag um die Wette. Eine Unterentfelder Klasse schaffte dabei die Platzierung in den vordersten Rängen. Herzliche Gratulation.

Im Juni schnupperte eine muntere Schar angehender Erstklässlerinnen und Erstklässler zum ersten Mal Schulluft. Mit diesem Besuchstag können die Kinder bereits vor Schulbeginn ihre Lehrperson kennen lernen. Gleichzeitig sollen die Vorfreude auf die Schule und das Lernen geweckt und allfällige Unsicherheiten oder Ängste abgebaut werden. Am ersten Schultag schrieben die Eltern der neuen Erstklässlerinnen und Erstklässlern Wünsche und Erwartungen für das erste Schuljahr auf kleine Zettel. Diese wurden dann mittels Ballons von allen gleichzeitig in die Lüfte geschickt.

Im Oktober begaben sich alle SchülerInnen und Lehrpersonen von Unterentfelden auf eine Herbstwanderung. Der Zielort Fünfweiher in Lenzburg wurde dabei von verschiedenen Richtungen her erreicht. Bei nicht ganz freundlichem Wetter genossen die Kinder schliesslich ihr Mittagessen am wärmenden Feuer und machten sich nach ausgelassenem Spiel im Freien wohl gelaunt wieder auf den Heimweg.

Im November nahmen wiederum alle Schülerinnen und Schüler der Unterstufe am Lichterumzug teil. Durch Wind und Regen liessen sich die Kinder jedoch nicht irritieren und marschierten tapfer und laut singend mit. An dieser Stelle möchte ich mich bei den OberstufenschülerInnen für ihre Hilfe beim Räbeschnitze ganz herzlich bedanken. Viele UnterstufenschülerInnen haben ganz begeistert erzählt, wie ihnen die ganz Grossen beim Anfertigen der Räbeliechtli geholfen haben. Im Rahmen des Informatikunterrichts übernehmen einige RealschülerInnen regelmässig mit grossem Einsatz das Einrichten von neuen Computerarbeitsplätzen in den Schulzimmern oder kontrollieren, ob die neuesten Up-dates von Virenschutzprogrammen richtig geladen worden sind.

Ende November haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Unter- und Oberentfelden deutlich JA zum neuen Kindergarten- und Schulgebäude in Unterentfelden gesagt. In den kommenden Monaten wird das Architekturteam die Planungsarbeiten konkretisieren. Gegen Ende des Jahres 2010 wird mit dem Baubeginn gerechnet. Gemäss Terminplan kann das neue Gebäude zum Schuljahresbeginn 2012/13 bezogen werden. An dieser Stelle bedanken sich die Lehrpersonen von Unterentfelden noch einmal herzlich für die grosse Unterstützung. Den Schlusspunkt des Jahres bildete die Adventszeit. Alle Schülerinnen und Schüler haben sich beim Schmücken der Schulhausfenster beteiligt und fleissig Lieder für das bevorstehende Adventskonzert eingeübt. Einige Klassen schmückten für den Anlass Adventfelden Tannenbäume oder gaben Darstellungen zum Besten. Am Abend des 08. Dezembers 2009 trafen sich Jung und Alt zum Adventkonzert und zur Eröffnung des grossen

Adventsfensters auf dem Schulareal. Danach konnten sich die grossen und kleinen Sängerinnen und Sänger mit Kuchen und warmem Punsch stärken. Die vielen positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass solche gemeinsame Anlässe für Schülerinnen, Schüler, Eltern und Schulfreunde wichtig sind und sehr geschätzt werden.

FÜR DIE LEHRERINNEN UND LEHRER IN UNTERENTFELDEN
DAVID LEUENBERGER

KINDERGARTEN

Das Jahr 2009 war für mich persönlich geprägt von der externen Schulevaluation und von Veränderungen im Schulleitungsteam. Oft habe ich in den vergangenen Monaten von Lehrpersonen gehört, dass für sie die aktuellen Themen der Schulleitung und Schulpflege weit weg seien. Ich bin mir jedoch sicher, dass eine Vielzahl von Lehrpersonen die dominanten Themen, welche die Schule Entfelden beschäftigen, mitverfolgt und im Rahmen des Möglichen mitgetragen haben. Für das Kindergarten team waren die Ergebnisse der externen Evaluation grundsätzlich erfreulich. Dennoch standen im Anschluss diverse offene Fragen im Raum: Wie ist erklärbar, dass die Berufszufriedenheit der Kindergarten-Lehrpersonen eher gering ist, wenn sie doch laut Evaluationsbericht gute Arbeit leisten? Im Rahmen von Teamsitzungen und einer teaminternen Supervision im Schuljahr 2009/2010 suchten wir Antworten und Lösungsansätze bezüglich der offenen Fragen und unbefriedigenden Situationen. Als unbefriedigend erlebten die Kindergartenlehrpersonen folgende Umstände:

Die Kindergartenlehrpersonen fühlen sich der Schule als Ganzes wenig angehörig, da nur eine minimale Zusammenarbeit mit den anderen Schulstufen besteht. Die Lehrpersonen haben im Allgemeinen wenig Zeit und Raum, sich auszutauschen, und die dezentrale Lage der Kindergärten erschwert ihre Zusammenarbeit zusätzlich.

Die Räumlichkeiten einzelner Kindergärten lassen zu wünschen übrig. Auch entspricht das Raumangebot nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten. Durch die Unterrichtsentwicklung aufgrund der Blockzeiten haben sich völlig andere Raumbedürfnisse ergeben. Wir bräuchten Gruppenräume, um im Teamteaching in verschiedenen Klein- und Teilgruppen zu arbeiten. Dieses zusätzliche Raumangebot ist vielerorts nicht vorhanden und führt dazu, dass grosse Klassen in einem Raum nebeneinander lernen, spielen, werken und arbeiten. Der Lärmpegel ist oft hoch, was ein konzentriertes Arbeiten, z.B. mit einzelnen Kindern und kleinen Gruppen, massiv erschwert.

Die teaminterne Zusammenarbeit war bisher aufgrund der wechselnden oder ungenügenden Sitzungsräumlichkeiten erschwert. Bislang stand dem Kindergarten team das Sitzungszimmer auch nur punktuell zur Verfügung, da der Raum ebenfalls von SchülerInnen genutzt wurde. Als Massnahme der externen Evaluation wurde den Kindergarten-Lehrpersonen ein »eigenes« Sitzungszimmer im Bezirksschulhaus zugeteilt, das zurzeit auch als Teamleitungsbüro genutzt wird. Es stehen dort diverse Materialien für den Unterricht sowie Formulare und Infomaterial für den administrativen Teil der Arbeit zur Verfügung.

Das Kindergarten-Sitzungszimmer ist grundsätzlich ein Fortschritt, leider ist aber auch dieser Raum für über 24 Lehrpersonen zu klein. Zur Freude vieler hatte jedoch eine kleine Nespresso -Kaffeemaschine Platz, welche die Sitzungszeiten etwas versüsst, zumal daneben meist eine Schale mit Schokolade steht ... Die persönlichen Fächer der Lehrpersonen und der Kopierraum des Teams befinden sich aus schlüsseltechnischen Gründen immer noch im Oberstufenschulhaus

Räumliche Engpässe können wir momentan nicht ändern, wir können jedoch versuchen, andere Perspektiven einzunehmen – dies die Empfehlung des Supervisors. Diese Empfehlung bzw. diese Haltung wollen wir im Auge behalten. Die Fragestellung lautet: was können wir tun, damit die Voraussetzungen und Gegebenheiten, die unbefriedigend sind, annehmbar werden? Entlang dieser Fragestellung haben wir seit Sommer 2009 einige Neuerungen im Team eingeführt. So treffen wir uns zum Beispiel auf freiwilliger Basis zum Mittagessen. Die Organisation übernimmt immer ein anderes Teammitglied. Wir nehmen uns an Teamsitzungen Zeit, um auch über Dinge zu sprechen, die »obenauk« liegen. Dieses neue Sitzungselement gibt Raum um Dampf abzulassen. Manchmal werden Anekdoten aus dem Kindergartenalltag erzählt, bei welchen alle herzlich lachen können. Seit der externen Evaluation entwickelt sich die Zusammenarbeit mit der Unterstufe weiter. Es finden nun jährlich 2–3 gemeinsame Stufensitzungen statt. Geplant sind auch gemeinsame Weiterbildungstage. Die schrittweise Annäherung von Kindergarten und Unterstufe wird grundsätzlich begrüsst. Es ist jedoch allen klar, dass dies ein Prozess ist, der Zeit braucht und gut durchdacht sein muss. Es soll ja ein Nutzen spürbar sein. Arbeit haben wir alle schon mehr als genug. Die Kündigung von Tobias Leuthard, als verantwortlicher Schulleiter für die Kindergartenstufe, war für mich persönlich nicht unerwartet. Trotzdem war die Tatsache, dass er uns auf Ende Januar 2010 verlässt, ein kleiner Schock. Bestimmt bringt jeder Abschied einen Neuanfang mit sich. Jeder Neuanfang birgt auch die Chance,

Dinge zu verändern, was ich persönlich positiv werte. Dies alles bedeutet aber auch, dass sich viele von uns neu orientieren müssen. Für mich bedeutet es konkret, dass ich mich in neue Arbeitsgebiete einarbeiten darf. Einerseits schätze ich das mir entgegengebrachte Vertrauen der Schulpflege. Dass ich ab Februar 2010 vereint die Aufgaben als verantwortliche Team- und Schulleitungsperson ausführen werde, ist nicht selbstverständlich. Andererseits habe ich auch Respekt vor der bevorstehenden Arbeit. Bislang konnte ich viele schwierige Entscheide zusammen mit Tobias fällen. In vielen Situationen war er der Exponent, der die Schule gegenüber den Eltern und Behörden vertrat. Nun liegen alle kindergartenspezifischen Themen auf meinem Schreibtisch. Ich hoffe, der Verantwortung und den Herausforderungen gewachsen zu sein, und ich bin froh, mir weiterhin innerhalb unseres Schulleitungsteams Rat holen zu dürfen.

Am Ende des Jahresberichts bleibt immer der Dank. Ich bedanke mich bei allen Lehrpersonen, Schulleiterkollegen, Eltern und Behördenmitgliedern für ihr Vertrauen. Auch in diesem Jahr danke ich speziell meinem Team. Ohne die offene und konstruktive Haltung dieser Lehrpersonen wäre meine Arbeit als Teamleiterin nicht möglich, gerade weil ich in den letzten Wochen und Monaten sehr unter Druck und Anspannung stand. Es wurden mir viele Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung entgegengebracht – dafür bin ich sehr dankbar.

FRANZISKA MATTER, TEAMLEITERIN KINDERGARTEN

UNTERSTUFE OBERENTFELDEN

Ich kann als Teamleiterin der Unterstufe Oberentfelden auf ein Jahr zurück blicken, in dem viele spannende Anlässe für die Kinder stattfanden: Im Februar, kurz nach den Sportferien, ging es im und ums Schulhaus Dorf bunt und laut zu und her. Verkleidete Kinder und Lehrpersonen zelebrierten mit einem kleinen Umzug, einem Maskenball in der Turnhalle und zum Abschluss mit einer Konfettischlacht die Fasnacht 2009. Die meisten hatten grossen Spass daran, und alle Kinder erhielten am Ende ein feines Fasnachtsküchlein. Im März stellt die Autorin Kathrin Schärer allen Kindern einige ihrer Bücher vor. Sie konnte die Kinder fesseln, und ihre Geschichten fanden grossen Anklang. Vor den Sommerferien im Juni fand der beliebte »Spiel-morgen« im und ums Schulhaus Dorf statt. Die Kinder durften sich an den verschiedensten Posten aktiv beteiligen. So wollten sie so schnell und trocken wie möglich den Wasserparcours absolvieren, schöne Ketten basteln, Joghurtaromen erraten, schillernde Seifenblasen

machen, in der Turnhalle den Parcours absolvieren, ... und noch vieles mehr. Auch kulinarisch konnten sie sich mit Sandwich, Popcorn, Glace, Schokokuss und Tee verwöhnen. Für einen gesunden Umgang miteinander fand traditionell nach den Herbstferien die »Höflichkeitswoche« vom Schulhaus Dorf statt. In dieser Woche wird jeweils der Umgang mit andern, das Grüssen und das Rücksichtnehmen allgemein, in allen Klassen thematisiert und geübt.

Am gemeinsamen Lichterumzug mit dem Kindergarten marschierten im November alle ersten und EK Klassen bei strömendem Regen mit den tollen, selber gestalteten Laternen durch das Dorf. Die Stimmung und die gute Laune der Kinder vermochte der Regen nicht zu trüben. Im Dezember durften die Unterstufenkinder wie jedes Jahr an verschiedenen Adventsanlässen teilnehmen. Höhepunkt war der Geschichtenerzählabend für alle Unterstufen-Kinder. In der Turnhalle Dorf wurden von den Lehrpersonen Geschichten erzählt, und der Nikolaus persönlich trat mit seinem Esel auf. Die Kinder hörten, in ihre mitgebrachten Decken eingerollt, gespannt den Darbietungen zu. Dann gab es zum Abschluss am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien das traditionelle Adventsmorgenessen in den Klassen. Dieses wurde wie immer von einem Lichtermeer aus Kerzen im ganzen Schulhaus eingeläutet.

Die Lehrpersonen beteiligten sich 2009 an verschiedenen Weiterbildungsprojekten:

Nach der Weiterbildung rund um den Computer im Unterricht, setzten die LP im zweiten Semester 2009 ihre ICT-Projekte in den Klassen um. Verschiedene Geschichten, kleine Büchlein und Bilder wurden erarbeitet und einige Klassen lernten »Antolin« kennen, ein Programm, um Fragen zu Geschichten zu beantworten.

Weiter fand im März eine Weiterbildung zur neuen Promotionsverordnung statt. Dieses Thema wurde bis zu den Sommerferien an verschiedenen pädagogischen Sitzungen aufgenommen und verarbeitet. Auch an den zwei Weiterbildungstagen in den Sommerferien war ein Tag diesem Thema gewidmet.

Erfreut und zufrieden war das Team über den Teilbericht der Unterstufe im Evaluationsbericht der Schule Entfelden.

TANJA GMÜR, TEAMLEITERIN UNTERSTUFE OBERENTFELDEN

MITTELSTUFE OBERENTFELDEN

Im Unterricht werden »coole Themen bearbeitet, und es gibt viele Anlässe« (Zitat aus den Schülerinterviews). Den Lehrpersonen der Mittelstufe gelingt es, ein Schulklima zu gestalten, in dem sich die Schüler und Schülerinnen wohl fühlen. Dies sind Kernaussagen aus

dem Evaluationsbericht der Schule Entfelden.

Diese Aussagen machen uns stolz und bekräftigen uns, dass wir mit der Gestaltung und Entwicklung unserer Mittelstufe richtig liegen. Die grosse Schulreform im Kanton Aargau ist zwar ausgeblieben, weil das »Bildungskleeblatt« in der Volksabstimmung kläglich gescheitert ist. Dies hatte auf unsere Arbeit keine direkten Auswirkungen.

So konnten wir uns zusätzlich zum Kerngeschäft »Unterrichten« den Vorbereitungen für die Einführung der neuen Promotionsverordnung auf das Schuljahr 2009 widmen. Dazu gehörte die Erarbeitung von lernzielorientierten Quervergleichstests zur Leistungsmessung bei Schülern und Schülerinnen am Ende der 3., 4. und 5. Klasse in Deutsch und Mathematik, wie es die neue Promotionsverordnung vorsieht.

Unser Schweizer Sprachbuch ist seit vielen Jahren im Einsatz und entspricht nicht mehr den neuesten sprachdidaktischen Erkenntnissen. Anlässlich einer Weiterbildung evaluierten wir ein neues Sprachlehrmittel »Die Sprachstarken«, das uns sehr überzeugte. Dieses Lehrmittel orientiert sich an der didaktischen Leitidee des Sprachhandelns und des Sprachtrainings in den Lernbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Es bietet Instrumente für die Selbst- und Fremdbeurteilung, die gut auf die Umsetzungshilfe zur neuen Promotionsverordnung abgestimmt sind und die Binnendifferenzierung erleichtern. Ab neuem Schuljahr werden alle Schüler und Schülerinnen damit arbeiten.

Für die Schüler und Schülerinnen gab es – neben den zu Standards gewordenen Anlässen wie Frühlings- und Herbstwanderung, Schulreisen, Spezialwochen, Sommerachtsfest – mit der Erkürung des Superstars und dem Sporttag zwei Anlässe, die erwähnenswert sind.

Im Frühling wurde unser neu gestalteter Pausenplatz eingeweiht. Rund 250 Schüler und Schülerinnen mit ihren Eltern und Behördenmitglieder trafen sich zu diesem Event. Schnell wurde der Platz von Schülern und Schülerinnen angenommen und ist nicht mehr wegzu-denken.

Der zweite Höhepunkt des Berichtsjahres war der erstmals durchgeführte Adventsbazar. Unsere Schüler und Schülerinnen bastelten in der Weihnachtszeit einmal nicht für sich selbst, sondern für behinderte Menschen in der nächsten Umgebung. Kaum war der Markt eröffnet, strömten die Besucher in die festlich beleuchtete Turn-halle Erlenweg. Die Kinder stimmten Weihnachtslieder an und verkauften ihre Waren selbst, rechneten und feilschten eifrig. Der Erlös ging an die »insieme«-Vereinigung der Region Aarau-Lenzburg, welche sich für die Anliegen und Bedürfnisse von geistig behinderten Menschen einsetzt. Gross waren die Freude und der Dank der Verant-

wortlichen über den Erlös des Bazars, insgesamt mehr als 3000 Franken.

Ein dicht gefülltes Jahr liegt hinter uns und wie ich meine auch ein erfolgreiches. So gilt es zum Schluss allen zu danken, die an diesem Erfolg mitgearbeitet haben. Die Zufriedenheit von Schülern und Schülerinnen und Eltern bestärkten uns und motivierten uns für die weitere Arbeit.

ROLF EICHENBERGER, TEAMLEITER MITTELSTUFE OBERENTFELDEN

OBERSTUFE OBERENTFELDEN

Der nachfolgende Jahresbericht der Oberstufe ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil möchte ich die wichtigsten Schwerpunkte der Teamarbeit der Lehrpersonen nennen und erläutern. Im zweiten Teil finden Sie eine kleine Chronik der wichtigsten Ereignisse an unserer Stufe und abschliessend gehe ich im dritten Teil auf die personellen Veränderungen im Jahr 2009 ein.

Die Teamarbeit der Oberstufe wurde von drei Elementen geprägt: schulhauspezifische Absprachen zur neuen Schulordnung, die neue Promotionsverordnung und der Umgang mit den Stufen-Resultaten zur Externen Evaluation.

Die neue Schulordnung ist mit dem Schuljahresbeginn 08/09 in Kraft getreten und gilt an allen Stufen. Im Grundsatz sind alle wesentlichen Fragen geregelt. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen Stufen und den Interpretationsspielräumen gerecht zu werden, braucht es Absprachen der Schulhausteams. In diesem Sinn hat sich die Oberstufe Ende 08/Anfang 09 mit den Themen »Angemessene Kleidung«, »Umgang mit elektronischen Medien«, »Verhalten im Gang« und »Einheitliche Strafen« befasst und schulhauspezifische Standards geschaffen. Nach einem Jahr Praxis zeigt das positive Schulhausklima, dass sich diese Absprachen bewähren.

Bis in die Sommerferien dominierte die neue Promotionsverordnung die Diskussionen im Team. Der neue Bildungsdirektor Alex Hürzeler liess die Verordnung zwar verschlanken und terminierte die Einführung auf das kommende Schuljahr 10/11, trotz allem waren verschiedene Arbeiten unabdingbar, um eine erfolgreiche Einführung zu gewährleisten. Im März fand eine obligatorische Weiterbildungsveranstaltung für alle Lehrpersonen statt, und während dem erstmals stattfindenden Arbeitstreffen in der letzten Sommerferienwoche formulierten die Lehrpersonen Standards zu den zu beurteilenden Bereichen in der Selbst- und Sozialkompetenz und formierten sich zu Beurteilungsteams. Diese garantieren künftig eine ganzheitliche, umfassende Beurteilung der Schülerinnen

und Schüler. Das Team der Oberstufe entschied sich, den Schülerinnen und Schülern bereits im 1. Semesterzeugnis 09/10 als Testlauf einen Einschätzungsbogen zur Sozial- und Selbstkompetenz abzugeben. Dieser ist zwar nicht promotionswirksam, kann aber von den Schülerinnen und Schülern in Bewerbungsverfahren verwendet werden, sofern sie dies wünschen.

Die zweite Jahreshälfte war geprägt von der Arbeit mit den Resultaten der Externen Evaluation. Grundsätzlich durfte sich die Oberstufe über einen sehr positiven Bericht freuen. Dank der detaillierten Fragebogen können die Resultate der Evaluation als Ausgangspunkt für weiterführende Entwicklungen dienen. In diesem Sinne analysierte das Team die Auswertungsstatistiken, schälte Negativabweichungen heraus und formulierte erste Massnahmen zur Weiterentwicklung. Seit November sind drei Arbeitsgruppen aktiv, die sich mit den Themen »Standards bei der Durchführung von Prüfungen«, »Belastung der Lehrpersonen« und »Sinnvolle Time Out-Lösungen« befassen. Bis zu den Sommerferien werden die Arbeitsgruppen verschiedene Massnahmen formulieren, die dann im Team diskutiert und verabschiedet werden sollen.

KURZCHRONIK

In dieser Chronik erscheinen Ereignisse mit einem gewissen Exklusivitätscharakter. Es bleibt zu erwähnen, dass die Lehrpersonen der Oberstufe sehr aktiv sind im Bereich von Klassenprojekten, Exkursionen, Schullagern und Spezialwochen. Weitere Hinweise dazu finden Sie im Kapitel Zahlen und Fakten.

Januar

Schulhausfest unter dem Motto »Rainbow-Party«

Februar

Mini-Masters-Fussballturnier: eine U11-Mannschaft aus Neuseeland ist zu Besuch, und es finden verschiedene Unterrichtsbesuche an der OS statt

März

Musical Buddy Holly: unter der Leitung ihrer Lehrerin J. Brechbühl und dem Musiklehrer C. Bauer nimmt die 2. Sek. an den Schultheatertagen teil

April/Mai

Stellwerk 8 – Leistungstest: alle 3. Klassen beteiligen sich an diesem Vergleichstest, der schweizweit angeboten wird

Juni

Pisa 09: die Schule Entfelden wurde ausgewählt und verschiedene Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 93 nahmen an diesem internationalen Vergleichstest teil
Ausstellung Projektarbeiten Abschlussklassen

Juli

Abschlussfeier unter dem Motto ›Gleichgewicht‹

August

Ritual zum 1. Schultag unter Beteiligung eines LehrerInnen-Chors

September

Erstmalige Impfung Gebärmutterhalskrebs

Dezember

Auftritt Ad-hoc-Chor aus OberstufenschülerInnen unter der Leitung von C. Bauer bei Adventfeldern und im Citymärt; dabei ersingt der Chor mehrere Tausend Franken, die an eine Wohltätigkeitsorganisation gehen

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Auf Leitungsebene kam es in den vergangenen Monaten gleich zu mehreren Wechseln: nach vierjähriger Tätigkeit kündigte Teamleiter Peter Rüegg sein Amt aus gesundheitlichen Gründen auf Ende Schuljahr 09/10. Er wird weiterhin als Sekundarlehrer an der Schule Entfelden unterrichten.

Die bisherigen Schulleiter Monika Goetzmann und Tobias Leuthard übernahmen das Amt von Peter Rüegg im Job-Sharing. Da Tobias Leuthard per Ende Januar 2010 aus der Schulleitung ausschied, um als Evaluator an die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zu wechseln, ging das Amt an Marlise Lienhard über. Marlise Lienhard ist im Kanton Luzern wohnhaft und war vorher Schulleiterin an der Schule Schüpfheim. Sie wird das Amt ad interim bis im Sommer 10 inne haben. Aufgrund der Restrukturierung des Schulleitungsmodells der Schule Entfelden ist noch nicht klar, ob das Amt der Teamleitung OS erhalten bleibt. Im Sommer 09 galt es von folgenden Lehrpersonen Abschied zu nehmen: Judit Majdik (Fachlehrperson für Englisch) liess sich nach 28-jähriger Unterrichtstätigkeit in den Ruhestand versetzen. Barbara Hossli und Balz Laimberger (Real) kehrten in den sozialpädagogischen Bereich zurück und Esther Weber (HW/TW) wechselte an eine andere Schule. Neu in unserem Team durften wir Kristina Tajsic (ehemals Real UE) und Ornella Mercoli (E) begrüßen. Im Januar 10 folgten zwei weitere Wechsel: Nicole Stammbach (Sekundarschule) verliess unsere Schule und wurde durch Othmar Fehlmann ersetzt. Rico Weidmann (Fachlehrperson Sport und Geografie) wechselte für ein Jahr an eine Schule in Australien. Sein Unterrichtspensum wurde von Nadja Künzli (Sport) und Marta Walther abgedeckt.

Auch im Bereich der Schulsozialarbeit kam es zu einem Wechsel: Nach mehrjähriger Tätigkeit verliess uns Zekeriya Sarili im Herbst 09. Sein Nachfolger wurde Franco Facchin.

An dieser Stelle gebührt allen Ehemaligen noch einmal ein herzlicher Dank für ihr Engagement an unserer Schule. Die ›Neuen‹ heisse ich im Namen des Teams herzlich willkommen und wünsche ihnen viel Erfolg und Zufriedenheit an unserer Schule.

TOBIAS LEUTHARD, MITGLIED DER SCHULLEITUNG
UND TEAMLEITER OBERSTUFE

BEZIRKSSCHULE

Der erste Höhepunkt im Kalenderjahr ist jeweils das Skilager in Brigels. Das Skilager ist auch in diesem Jahr überbelegt, die Notbetten bezogen. Offensichtlich nutzen die Viertbezler und -bezlerinnen diese letzte Gelegenheit noch einmal, um das Lagerleben an unserer Schulstufe mitzerleben und den guten Zusammenhalt zu geniessen. Glücklicherweise verlief das Lager ganz ohne Unfälle. Aber – obwohl sich die Schweinegrippe noch nirgends abzeichnete – mussten im Lager ca. 50% der Lagerteilnehmenden, die an Grippe erkrankt waren, gepflegt werden. Im Zuge des ›Minimasters‹ konnten wir eine neuseeländische Knabenfussballmannschaft begrüßen. Interessante Kontakte ergaben sich. Faszinierend war zu sehen, wie Kinder, die das erste Mal Schnee zu sehen bekommen, mit diesem umgehen und sich austoben können. Das erste Jahresquartal durften wir mit unserem legendären Schulhausfest mit der langjährigen Gastschule ›Landenhof‹ beschliessen. Die Schülerschaft hat sich mächtig ins Zeug gelegt, um mit ihren Standangeboten die andern Schüler anzulocken. Neben viel Kreativität und intensiver Arbeit sind auch immer wieder heftige wirtschaftliche Diskussionen im Vorfeld nötig, damit das klasseneigene Produkt möglichst nicht als Ladenhüter liegen bleibt und die Klassenkasse belastet. Ende Mai hatten die austretenden Schüler und Schülerinnen ihren letzten Schultag. Einer guten Tradition folgend, haben die Austretenden ein Programm zusammengestellt, mit dem sie sich von den unteren Klassen und den Lehrpersonen verabschiedeten. Die Schule ihrerseits hat sich von ihnen mit einem Konzert des Schulchores verabschiedet und sie in die Prüfungswochen entlassen.

Ein eindrückliches Erlebnis war der Junibummel ins Paraplegikerzentrum Nottwil. Das Gebäude, die Atmosphäre, aber vor allem die Schicksale haben die Ausflügler mächtig beeindruckt. Vor allem ist die Geschichte des Mannes tief unter die Haut gefahren, der sich beim Bücken nach der Brille den Kopf so unglücklich angeschlagen hatte, dass er zum Tetraplegiker wurde. Dem einen oder der anderen ist hier doch bewusst worden, wie fragil das Leben sein kann.

Nach den Sommerferien durften wir eine grosse Schülerzahl begrüßen. Seit Bestehen unserer Bezirksschule konnten wir noch kaum jemals mit einer so grossen Zahl an ErstbezüglerInnen starten, womit unsere Schule auf rund 220 Jugendliche in 11 Klassen angewachsen ist. In der dritten Woche nach den Ferien findet an unserer Schule die Schulreise- und Lagerwoche statt. Um Ausfälle im Unterricht zu minimieren, wenden wir schon mehrere Jahre das Modell an, dass alle Klassen in derselben Woche in die Lager (vorwiegend 2. Klassen, ev. 4. Klassen) fahren oder auf Schulreisen gehen. An den restlichen Tagen findet der Unterricht mit Spezialstundenplänen statt. Dadurch werden Lücken in den Schülerstundenplänen umgangen.

Ende September hat die Oberstufe des Landenhofes mit unserer Schule zusammen den Sporttag durchgeführt. Die Klassen konnten sich an einem halben Tag in einer Mannschaftsdisziplin im Spiel messen. Am anderen Halbtage fanden die Klassenwettkämpfe statt. Diese zeichnen sich immer wieder durch speziell originelle Spiele aus. Aus personellen Gründen haben wir das »Weihnachtsturnier« zugunsten eines »Samichlausturniers« gestrichen. In diesem messen sich die unteren zwei Klassen an einem Halbtage, die oberen zwei am anderen in Mannschaftsspielen. Dieser Tag war eine angenehme Auflockerung des doch relativ langen Quartals von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

Als eine neue Kontaktmöglichkeit für Eltern haben wir den »Elternkontaktabend« konzipiert und im November erstmalig durchgeführt. Die 59 angemeldeten Eltern führten mit 21 Lehrpersonen insgesamt 110 Gespräche. Aus Kapazitätsgründen mussten wir nur vier Gespräche absagen. Der Erfolg des Abends spornt uns an, diesen zu wiederholen.

Auf den Schuljahresanfang durften wir in unserem Team Daniel Gugger begrüßen, der Geschichts- und Geographielektionen übernehmen konnte. Leider haben wir auch Lehrpersonen, die die Schule verlassen haben: Salomé Held hat ein grösseres Pensum an einer andern Bezirksschule übernehmen können, Ursula Sager hat für sich eine Auszeit beansprucht, mit Bedauern haben wir die beiden ziehen lassen. Leider mussten wir uns auch von einem langjährigen Kollegen, Rolf Ernst, verabschieden. Er hat an der Bezirksschule seit Bestehen gearbeitet und dabei viele hundert Jugendliche durch die Bezirksschulzeit begleitet. Leider wurde er von seiner Krankheit so stark geschwächt, dass er seinen Plan aufgeben musste, mit einem kleinen Pensum weiterzuarbeiten.

Ich möchte mich bei allen Lehrpersonen für ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit bedanken. Bei allen Anlässen waren meine Kolleginnen und Kollegen – dies

darf nicht als Selbstverständlichkeit hingenommen werden – mit viel Engagement dabei und ermöglichten die verschiedenen Aktivitäten.

SILVIO ADLER, TEAMLEITER BEZIRKSSCHULE

BERICHT MUSIKSCHULE

Auch dieses Jahr stiessen die traditionellen grossen Schülerkonzerte und der Tag der offenen Tür der Musikschule Entfelden auf ein breites Echo. Übers Jahr verteilt fanden zudem zahlreiche Vorspielstunden der einzelnen Musiklehrpersonen mit ihren Instrumental-schülerinnen und -schülern statt.

Ein besonderes Highlight war der Tag der Musik, an dem im ganzen Kanton öffentlich musiziert wurde. So spielten auch verschiedene Schülergruppen unserer Musikschule am Samstag, 12. September 2009 vor dem Einkaufszentrum Coop in Unterentfelden und machten auf die Anliegen der Koordination Musikbildung Aargau aufmerksam: ein für alle – nicht nur auf der Ober- sondern auch auf der Primarschulstufe – bezahlbarer, vom Kanton subventionierter Instrumentalunterricht sowie kantonal einheitliche Anstellungsbedingungen für alle Instrumental-Lehrpersonen.

Neben dem Einzel- und Gruppenunterricht wird an der Musikschule Entfelden auch das Ensemblespiel sehr gepflegt. Seit August 2009 gibt es zusätzlich ein gemischtes Bläserensemble mit knapp 20 Mitspielerinnen und Mitspielern. Es steht unter der Leitung von Markus Fankhauser.

Per Ende Schuljahr 2008/2009 ging der Querflötenlehrer Alfred Schaffner nach über 30-jährigem erfolgreichen Wirken in den Ruhestand. Er war nicht nur der Musikschule sondern auch der Bezirksschule Entfelden als deren erster Rektor eng verbunden. In seiner humorvollen, dynamischen Art hat er über die Jahre viele Kinder und Jugendliche für die Musik begeistern können.

LEHRPERSONEN

Im Schuljahr 2008/2009 beschäftigte die Musikschule 24 Lehrpersonen; im Schuljahr 2009/2010 sind es 22 Lehrpersonen.

SCHÜLERZAHLEN

Die Schülerzahl beim Instrumentalunterricht blieb im Schuljahr 2009/2010 im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert und liegt bei 478 Schülerinnen und Schülern (ohne Musikgrundschule).

CHRISTOF BISCHOFBERGER, SCHULLEITER MUSIKSCHULE UND
VRENI WEITZE, ADMINISTRATIVE LEITUNG

→ Auf der folgenden Seite Anlässe der Musikschule

ANLÄSSE 2009

Februar

26. Musizierstunde der Klavierklasse von Franziska Kaufmann
28. Tag der offenen Tür

März

- 02.–06. Besuchswoche an der Musikschule Entfelden
- 07.–08. Probe-Weekend des Akkordeon-Junioren-Orchesters in Hölstein
17. Schülerkonzert der Klarinetten- und Saxophonklasse von Thomas Zurschmiede
20. Gemeinsame Musizierstunde der SchülerInnen von Anneliese Hauri und Franziska Kaufmann
25. Vorspielstunde der Blockflötenklasse von Anneliese Hauri
28. Grosses Schülerkonzert auf dem Landenhof
31. Musizierstunde der Blockflötenklasse von Gabriele Wolf

Mai

13. Vorspiel der SchülerInnen von Robert Mössinger und Stefan Berger
14. Vorspielstunde der GitarrenschülerInnen von PatrickENZ
27. Grosses Frühlingskonzert der Musikschule Entfelden in Unterentfelden
28. Vorspielstunde der GitarrenschülerInnen von Stephan Hunziker

Juni

04. Auftritt der Steelband am »Inner-Wheel«-Apero auf dem Landenhof
08. Blockflöten-Konzert der SchülerInnen von Eva Münch
14. Teilnahme des Akkordeon-Junioren-Orchesters von Didi Gautschi am Harmonika- und Akkordeon-Musikfest in Herisau (erreichtes Prädikat: vorzüglich)
15. Vorspielstunde der Klavier- und Keyboard-SchülerInnen von Felix Huber
20. Schülerkonzert der Violin- und Viola-Klasse von Brigitta Hofer
23. Vorspiel der Gitarren-SchülerInnen von Robert Barto

August

19. Auftritt der Steelband am Sommernachtsfest auf dem Landenhof

September

12. Strassenkonzert anlässlich des Tages der Musik

November

06. Musikalische Umrahmung der Vernissage der Kunst-Ausstellung des Entfelder Künstlertreffs
07. Musikalischer Beitrag beim katholischen Gottesdienst (Querflöte und Orgel)
18. Konzert der Querflöten-SchülerInnen von Christof Bischofberger
28. Mitwirkung des Junioren-Orchesters an der Abendunterhaltung des Akkordeon-Orchesters Oberentfelden

Dezember

03. Auftritt der Querflöten-SchülerInnen am Entfelder Weihnachtsmarkt
30. Blockflötenkonzert der SchülerInnen von Eva Münch
09. Grosses Adventskonzert der Musikschule Entfelden
16. Adventskonzert der Blockflöten-SchülerInnen von Anneliese Hauri

BERICHT

GESTALTUNG UND

ENTWICKLUNG

BERICHT EXTERNE EVALUATION

Während der Zeitspanne vom 23.–26. März 2009 wurde die Schule Entfelden im Auftrag des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) durch die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Bezug auf den Evaluations-schwerpunkt ›schulinternes Qualitätsmanagement‹ sowie in ihren Grundfunktionen überprüft und beurteilt. Die Resultate des vorliegenden Berichts basieren auf dem Portfolio der Schule Entfelden, auf Daten aus Vor-befragungen von SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen sowie Unterrichtsbesuchen und Interviews vor Ort mit allen an der Schule Beteiligten.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Fusion der Schule Entfelden auf gutem Weg ist und in den ver-gangenen sechs Jahren wichtige Entwicklungsschritte gemacht wurden. Es ist den Beteiligten an der Schule gelungen, zahlreiche Meilensteine zu erreichen: zu nennen sind das Leitbild, die Blockzeiten mit Betreuungsmöglichkeit, die Schulsozialarbeit, das Lernatelier oder auch die Informatikstrukturen. Aus den Elternbefragungen geht hervor, dass die Schule Entfelden ein Profil mit breitem Angebot hat, das geschätzt wird.

Bei folgenden Dimensionen wurde die Schule Entfelden sehr positiv beurteilt, und die Ampeln stehen auf grün:

- Schul- und Unterrichtsklima ist in Ordnung mit einer Ausnahme
- Arbeits- und Betriebsklima
- Elternkontakte sind funktionsfähig mit einer Ausnahme
- Betreuungs- und Aufsichtsfunktion
- Strukturen und Prozesse sind regelkonform

Andererseits ortet der Bericht Entwicklungsbedarf beim Qualitätsmanagement und den Kontakten zwischen der Schule und dem Elternhaus an der Bezirksschule. Vereinzelt Massnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung wurden in minimalen Formen praktiziert. Nun gilt es, ein übergeordnetes Konzept auszuarbeiten und das Qualitätsmanagement sorgfältig aufzubauen und umzusetzen.

Gravierende Defizite wurden hingegen in der Schul-führung sowie im Schul- und Unterrichtsklima an der Bezirksschule festgestellt. Die Schulführungspersonen sind über die Defizite nicht erstaunt, da bereits vor der externen Evaluation Schwächen bewusst in den oben genannten Bereichen wahrgenommen wurden. Strukturveränderungen in der Optimierung des Schul-leitungsmodells hat die Schulpflege vor einem Jahr in die Wege geleitet und weiterentwickelt. Diese wert-volle Vorarbeit wird nun in die Massnahmenplanung der externen Evaluation einfließen.

Schulpflege und Schulleitung der Schule Entfelden anerkennen die im Bericht aufgezeigten Defizite und setzen sich intensiv damit auseinander.

Aufgrund der Entwicklungsempfehlungen der Fachhochschule erstellten die Schulpflege und das Schulleitungsteam gemeinsam einen Massnahmenplan zu den oben erwähnten Bereichen, welcher unter Aufsicht des kantonalen Inspektorates besprochen und genehmigt wurde und von dem bereits wichtige Schritte initiiert und umgesetzt sind.

Durch den Kreislauf von Evaluation, Planung, Realisierung und erneuter Evaluation wird eine optimale Qualitätssicherung und -entwicklung gewährleistet. Dazu ist ein Zusammenspiel von Schule und dem kantonalen Inspektorat erforderlich. Die Hauptverantwortung liegt jedoch bei der Schule. Sie ist dafür zuständig, dass die Massnahmen sinnvoll gewählt, adäquat umgesetzt sowie nutzbringend intern evaluiert werden. Eine Nachevaluation durch die Fachstelle externe Schulevaluation erfolgt voraussichtlich nach zwei Jahren

BETTINA AMBROZZO-KOCH,
PRÄSIDENTIN SCHULPFLEGE ENTFELDEN

MASSNAHMENPLAN BEZIRKSSCHULE

Aufgrund der Resultate und Empfehlungen der Externen Evaluation zur Verbesserung des Lernklimas und der Elternkontakte erarbeitete die Team- und Schulleitung der Bezirksschule einen Massnahmenplan, der im Oktober von der Leitung des Kantonalen Inspektorates genehmigt wurde.

Der Massnahmenplan Bezirksschule umfasst einen intensiven Unterrichts- und Teamentwicklungsteil mit Fokus auf schülerzentrierten, lernförderlichen Unterricht und einen hohen pädagogischen Konsens im Team. Eine intensivierete Personalführung begleitet und überprüft mit Unterrichtsbesuchen und Mitarbeitergesprächen mit Zielvereinbarungen die Entwicklungen im Unterricht und Team sowie die Qualität der Elternkontakte. Sofortmassnahmen im Bereich der Elternkontakte wurden installiert und werden im Laufe der nächsten Jahre erprobt, ergänzt und institutionalisiert.

Ein an der ganzen Schule gültiges Konzept für den Umgang mit Defiziten wird in diesem Schuljahr im Rahmen des Qualitätsmanagements erarbeitet und soll in einer ersten Phase an der Bezirksschule erprobt werden.

SILVIO ADLER, TEAMLEITUNG BEZIRKSSCHULE
MONIKA GOETZMANN, MITGLIED DER SCHULLEITUNG

FEEDBACK-GRUPPEN

AUSGANGSLAGE

Seit dem Schuljahr 2007/08 ist an der Schule Entfelden die Arbeit in Q-Gruppen installiert. Im ersten Jahr wurde die Unterrichtsentwicklung anhand kollegialer Hospitationen als Schwerpunkt festgelegt. Die Hospitationen fanden innerhalb der Schuleinheiten statt, wobei die Lehrpersonen selbständig entscheiden konnten, wer wen im Unterricht besucht.

Rechenschaft über ihre Arbeit legen die Q-Gruppen am Ende des Schuljahres mit einem Formular zuhänden der Schulleitung ab, in welchem sie ihre Aktivitäten dokumentieren.

Die Lehrpersonen erhalten darauf keine Rückmeldung. Das Feedbackverständnis ist ungeklärt und die verbindlichen Rahmenbedingungen sind den Lehrpersonen nicht präsent. Eine Themenvorgabe für die Q-Gruppen durch die Schulführungsverantwortlichen entspricht nicht einem allgemeinen Verständnis von Feedbackaktivitäten.

Den Lehrpersonen fehlt der konkrete Nutzen der Q-Gruppenaktivitäten für den Unterricht. Sie vermissen ihren Einbezug bei der Festlegung von Themen und Schwerpunkten. Die Arbeit an pädagogischen Themen ist weder zeitlich noch inhaltlich gut aufeinander abgestimmt.

QUELLE: EVALUATIONSBERICHT 2009

INTERIMSJAHR 2009/2010

Für viele Lehrpersonen steht im Schuljahr 2009/10 das Thema »Neue Promotionsverordnung« im Vordergrund. Aufgrund der Erkenntnisse der Evaluation hat sich das Schulleitungsteam entschieden, die Rahmenvorgaben der Q-Arbeit anzupassen. Weiter haben wir beschlossen, in Abgrenzung zur Q-Steuergruppe zukünftig für die Unterrichtsentwicklungsarbeit den Begriff »Feedback-Gruppen« an Stelle des Begriffs »Q-Gruppen« zu verwenden.

Ziel der Feedbackarbeit: Die Arbeit in der Feedbackgruppe soll jeder Lehrperson zur persönlichen unterrichtsbezogenen Weiterentwicklung dienen.

Beispiel

Lehrpersonen planen Unterrichtseinheiten gemeinsam und hospitieren gegenseitig bei der Umsetzung. Die erhaltenen Feedbacks können in eine weitere Planung einfließen.

Vorschlag 2009/2010:

Aufgrund der Einführung der neuen Promotionsverordnung auf 2010/11 und dem Probelauf für die Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz in diesem Schuljahr, wählen wir diesen Fokus im Auftrag für die Feedbackgruppen.

AUSBLICK

Die Q-Steuergruppe erarbeitet zwischen Februar und April 2010 ein neues Feedbackkonzept. Ziel des neuen Konzepts ist es, die aus der Externen Schullevaluation gewonnen Erkenntnisse umzusetzen und sowohl den Bedürfnissen und Anliegen der Lehrerschaft als auch den bevorstehenden Entwicklungsarbeiten der Schule Entfelden gerecht zu werden.

Im Mai 2010 wird das Feedbackkonzept im Rahmen einer Infoveranstaltung allen Lehrpersonen vorgestellt. Die Infoveranstaltung verläuft nach einem festgelegten Ablauf. Dieser Ablauf soll zukünftig als Vorlage für alle Einführungen von Neuerungen an unserer Schule angewendet werden. Wichtig erscheint uns, dass im Rahmen dieser ca. 3-stündigen Veranstaltung die Lehrpersonen die Möglichkeit erhalten, sich mit der Thematik auseinander zu setzen, Fragen zu stellen, Bedenken, Hinweise oder auch positive Anmerkungen und Ideen anbringen zu können. Alle Hinweise werden von der Schulleitung dokumentiert, so dass sie für die weitere abschliessende Arbeitsphase innerhalb der Q-Steuergruppe verwendet werden können. Erst nach dieser Auseinandersetzung der Lehrpersonen wird das definitive Konzept erstellt.

Ich gehe davon aus, dass wir im August 2010 mit dem neuen Feedbackkonzept starten werden. Auch an den Weiterbildungstagen in den Sommerferien (5./6. August 2010) sind konkrete Inputs zur Unterrichtsentwicklung geplant.

Ich bin zuversichtlich, dass sich durch die bevorstehenden Aktivitäten und Prozesse ein verbindliches und einheitlicheres Verständnis zum Thema »Feedbackarbeit und Unterrichtsentwicklung« entwickeln wird.

FRANZISKA MATTER-GLANZMANN, LEITUNG QUALITÄTSMANAGEMENT

NEUE PROMOTIONSVERORDNUNG

Im Hinblick auf die Einführung der Neuen Promotionsverordnung im Schuljahr 2009/10 organisierte die Schulleitung 2009 verschiedene Weiterbildungen zum Thema.

Am 07. März 2009 fand ein erster, obligatorischer Weiterbildungstag für alle Lehrpersonen statt. Gestaltet war der Anlass durch verschiedene Workshops, für die sich die Lehrpersonen anmelden mussten. Inhalte der Workshops waren die neuen Elemente der Promotionsverordnung: das Beurteilungsdossier, das Beurteilungsteam, das lernziel- und förderorientierte Beurteilen, sowie das Beurteilen in den Fächern Bildnerisches Gestalten, Werken und Textiles Werken. Der Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenz wird neu, im Zwischenbericht, eine grosse Bedeutung eingeräumt. Um die Lehrpersonen dabei zu unterstützen, wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Schulleitungsverantwortlichen, Monika Goetzmann und Tanja Gmür, sowie Lehrpersonen aus allen Teams gebildet. In dieser Arbeitsgruppe wurde je ein Schwerpunktthema zur Sozial- und Selbstkompetenz für die ganze Schule bestimmt. Dazu wurden an einer pädagogischen Sitzung in den Teams stufenspezifische Indikatoren und Standards definiert.

Das Schulleitungsteam bestimmte, dass ein Arbeitstag während den Sommerferien der neuen Promotionsverordnung gewidmet werden sollte. Dabei konnten die Teams wählen, für welchen Teilbereich sie diesen Tag einsetzen wollten.

Im Laufe dieser Arbeiten wurde vom Regierungsrat die Verschiebung der Umsetzung der Neuen Promotionsverordnung um ein Jahr kommuniziert. Somit bekamen alle Beteiligten ein Jahr mehr Zeit, um sich einzuarbeiten. Um dieses Jahr effizient zu nutzen, beschloss das Schulleitungsteam, die Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz probeweise im Schuljahr 2009/10 durchzuführen, um erste Erfahrungen zu sammeln. Mit dieser Arbeit starteten dann alle ins neue Schuljahr. In allen Teams wurden im 1. Semester 2009/10 pädagogische Sitzungen rund ums Thema Neue Promotionsverordnung organisiert, und verschiedene Teams haben weitere Weiterbildungen geplant.

Die Umsetzung der Neuen Promotionsverordnung ist ein Teil des Prozesses Unterrichtsentwicklung, der eben erst angelaufen ist und mit dem sich in Zukunft alle Beteiligten der Schule immer wieder neu auseinandersetzen müssen.

TANJA GMÜR, TEAMLEITUNG UNTERSTUFE OBERENTFELDEN

ARBEITSTAGE SOMMERFERIEN 2009

Während der letzten Sommerferienwoche fanden an der Schule Entfelden zum ersten Mal zwei obligatorische Arbeitstage für alle Lehrpersonen statt.

Das Schulleitungsteam war für das Programm dieser beiden Tage zuständig. Ziel der beiden Tage war es, relevante Themen zu bearbeiten und die erste organisatorische Teamsitzung durchzuführen, um so die erste Arbeitswoche zu entlasten.

Die inhaltliche Gestaltung der beiden Arbeitstage wurde von allen Teams als mehrheitlich zufriedenstellend bewertet. Die Stimmung in allen Teams war positiv, und es fand eine konstruktive Zusammenarbeit statt.

Das Referat zu förderorientiertem Unterricht wurde im Allgemeinen als sehr informativ und unterstützend wahrgenommen. Nur einzelne Lehrpersonen konnten dem Referat wenig abgewinnen.

Kritisch eingeschätzt wurde nur der Zeitpunkt der Arbeitstage. Er wurde als zusätzliche Belastung empfunden.

Dies ist verständlich, wenn man die neuesten Studien ernst nimmt, die aussagen, dass viele Lehrpersonen, besonders im Kanton Aargau, extrem hohen Arbeitsbelastungen bei sehr geringer Arbeitszufriedenheit, ausgesetzt sind.

TANJA GMÜR, TEAMLEITERIN UNTERSTUFE OBERENTFELDEN

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Nach der erfolgreichen Einführung der Pausenverpflegung im letzten Schuljahr galt es, diese in den Schulhäusern zu verankern und das Angebot einer gesunden Pausenverpflegung auch im laufenden Schuljahr wieder zu garantieren. Den Schwerpunkt legte die Gruppe Gesundheitsförderung in diesem Jahr auf die Organisation von Elternveranstaltungen zu pädagogischen Themen. In Zusammenarbeit mit der Suchtprävention wurde »Kinder unter Strom« angeboten, eine Veranstaltung zu Fragen rund um den Konsum von elektronischen Medien. Für Eltern auch interessant war die Veranstaltung »Vom Machtkampf zur Verhandlung«: Wie können Eltern und Kinder bei Konflikten lösungsorientiert miteinander umgehen?

Im Rahmen des Projektes »Gemeindeorientierte Frühintervention«, an dem die beiden Entfelden teilnehmen, durfte die Gruppe mitarbeiten und zusammen mit verschiedenen VertreterInnen beider Gemeinden Brennpunkte und Lösungsansätze dafür definieren. (mg)

BEGABUNGSFÖRDERUNG

Der Begabungsförderung kommt an der Schule eine wichtige Bedeutung zu. In zwei Ateliers wurden auch dieses Jahr interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler in der Robotik und bei individuellen Projekten begleitet. Für die Leitung des Ateliers ist Martin Kuba-Pusnik, Kleinklassenlehrer und Heilpädagoge zuständig.

In Anlehnung an die kantonalen Vorgaben wurde das Konzept dieses Jahr angepasst. Neu fokussiert die Begabungsförderung auf die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe. Im Rahmen eines von der Schule vorgegebenen Themas können sich talentierte Schülerinnen und Schüler mit einer Projektskizze bewerben und ihre Ideen einbringen. Das aktuelle Thema heisst »Schülerzeitung«. (mg)

INFORUM

InForum ist eine Kommunikationsplattform an der Schule Entfelden, die dazu dienen soll, die Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Führungsgremien zu intensivieren. InForum findet in der Regel einmal pro Semester statt, die Teilnahme ist freiwillig.

Entstanden ist InForum auf Initiative des Schulleitungsteams aufgrund der teilweisen Unzufriedenheit in der Lehrerschaft.

Im vergangenen Jahr fanden zwei Veranstaltungen zu folgenden Themen statt: »Leitbild und Schulprogramm« und »Neuorganisation im Schulleitungsteam/Externe Evaluation«.

Es zeigte sich, dass das neue Gefäss einem echten Bedürfnis der Lehrpersonen entspricht: Die Lehrpersonen möchten an der Gestaltung und Entwicklung der Schule partizipieren und Verantwortung mittragen, denn dies schafft die notwendige Identität mit der Schule Entfelden als Arbeitsort. In diesem Sinne ist Partizipation immer auch eine Wertschätzung der Lehrpersonen. (tl)

INFORMATIK, WEB-SITE

INFORMATIK

Im Dezember 2006 verabschiedete die Schulpflege das Informatikkonzept der Schule Entfelden. Mit diesem Konzept war ein Investitionskredit von CHF 146'000 verbunden, der vom Kreisschulrat bewilligt worden war. Die Investitionen, vorwiegend in den Bereichen Hardware und Vernetzung an allen Stufen, wurden in den vergangenen drei Jahren getätigt, und der Kredit konnte Ende 2009 unter Einhaltung des Kreditrahmens abgeschlossen werden.

Gemäss Konzept hätte im Jahr 2010 oder 2011 eine gross angelegte Evaluation der Inhalte des Informatikkonzepts durchgeführt werden sollen. Verschiedene Gründe haben dazu geführt, dass sich Schulpflege und Schulleitung geeinigt haben, vorzeitig eine Revision des Informatikkonzepts in Angriff zu nehmen.

In den vergangenen Monaten hat die Schulleitung unter Mitwirkung der Informatikverantwortlichen aller Schulstufen das Informatikkonzept revidiert. Der Entwurf liegt nun der Schulpflege vor. Nach eingehender Diskussion wird die Schulpflege das Konzept dem Kreisschulrat vorlegen, da es finanzielle Elemente beinhaltet, die in der Kompetenz des Kreisschulrats liegen. (tt)

WEB-SITE

Seit der Aufschaltung unserer Schulwebsite haben wir deren Angebot jährlich erweitert. In diesem Jahr haben wir ein Extranet aufgebaut, das allen Lehrpersonen einen direkten, elektronischen Zugriff auf alle relevanten Daten unserer Schule ermöglicht. Mittelfristig werden durch dieses Extranet alle anderen – dezentral in den Schulhäusern – bestehenden Datensammlungen ersetzt werden können.

Im öffentlich einsehbaren Bereich der Website haben wir keine konzeptuellen Änderungen vorgenommen. Neu im Informationsangebot ist einzig der Schülerrat der Bezirksschule, der seine Aktivitäten und Beschlüsse auf einer eigenen Seite regelmässig publiziert.

Der Erfolg unseres Website-Angebots ist ungebrochen und lässt sich mit Zahlen illustrieren. Im vergangenen Jahr konnten wir wieder eine Zunahme an Besuchern verzeichnen: Insgesamt besuchten uns im vergangenen Jahr über 15'000 unterschiedliche User. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (2008) eine Zunahme von 4'000. Im ersten Jahr unseres Bestehens im Jahr 2007 waren es rund 9'000 Besucher. Wir laden auch Sie ein, uns unter www.schule-entfelden.ch zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie! (tt)

REGLEMENTE

REGLEMENTE SCHULANLAGEN

Die bestehenden Reglemente über die Benutzung von Schulräumen und Sportanlagen sind im Jahr 2009 neu überarbeitet worden.

Die Schul- und Sportanlagen der Schule Entfelden sind in erster Linie für den Unterricht bestimmt. Vereine und andere Körperschaften haben die Möglichkeit, mit einem entsprechenden Gesuch einen Antrag zur Benützung von Schulräumlichkeiten zu stellen. Für die Entfelder Vereine sind Turn- und Sportanlagen zu Übungs- und Trainingszwecken gebührenfrei (exkl. Nebenkosten). Für die Benützung der Anlagen an Wochenenden und für Wettkämpfe sind Benützungsgebühren gemäss Reglement zu entrichten.

Einzel- und Privatpersonen werden die Schul- und Sportanlagen nicht zur Verfügung gestellt. Neu können Angestellte der Schule Entfelden die Räumlichkeiten für Aktivitäten nutzen, die im Zusammenhang mit ihrer schulischen Tätigkeit stehen.

DAVID LEUENBERGER, MITGLIED DER SCHULLEITUNG

BERICHT SCHULISCHE DIENSTE

BERICHT SCHULSOZIALARBEIT

2009 brachte einen Wechsel im Team der Schulsozialarbeit; Zekeriya Sarili beendete seine Tätigkeit an der Schule Entfelden am 30. September 2009. Bereits am 19. Oktober 2009 konnte Franco Fachin als neuer Schulsozialarbeiter an der Schule Entfelden beginnen. Herr Fachin übernimmt die bisherigen Aufgabenbereiche von Herrn Sarili und ist im Büro im Oberstufenschulhaus in Oberentfelden anzutreffen.

Die bisherige Zusammenarbeit im neuen Team der Schulsozialarbeit läuft gut, so dass gesagt werden kann, dass die Schulsozialarbeit 2010 als »starkes Team« startet!

2009 waren wie in den Jahren zuvor, die Einzelberatungen von SchülerInnen wesentlicher Bestandteil der Beratungsarbeit. Oft werden die SchülerInnen von Lehrpersonen und/oder Eltern bei der Schulsozialarbeit angemeldet. Allerdings kommt es immer häufiger vor, dass SchülerInnen, welche die Schulsozialarbeit als unterstützend erlebt haben, als »Göttli« MitschülerInnen beim Erstgespräch unterstützen.

Neben der Beratung einzelner SchülerInnen können wir feststellen, dass die Anzahl der Klasseninterventionen im vergangenen Jahr zugenommen hat. Themen hierbei waren: Förderung des Klassenzusammenhalts, respektvoller Umgang unter den SchülerInnen, Umgang Mädchen-Knaben, Vorkommnisse, wo einzelne SchülerInnen gehänselt und/oder ausgeschlossen wurden. Weiter stellen wir fest, dass Anfragen von Lehrpersonen – sowohl für Einzelberatung betreffend SchülerInnen als auch für Klasseninterventionen – nun auch häufiger aus der Unter- und Mittelstufe kommen. Hier ist die Erfahrung: je besser die Zusammenarbeit mit den Eltern ist, desto erfolgreicher konnten die Aufgaben gemeistert werden.

Wir haben den Eindruck, dass sich die Schulsozialarbeit auch im vergangenen Jahr weiter etablieren konnte und dass die Schulsozialarbeit mittlerweile in hohem Mass als unterstützendes Angebot gesehen und beansprucht wird.

Anfangs 2010 werden wir das Konzept Schulsozialarbeit ausarbeiten. In Arbeit ist bereits die Gestaltung eines neuen Flyers, der dann auch wieder an jedes Lehrer- und Klassenzimmer verteilt werden soll.

CHRISTINE SOMMERFELDT, SCHULSOZIALARBEITERIN

SEKRETARIAT

Das Sekretariatsteam unterstützt mit seinen vielfältigen Sachkenntnissen die Leitungsgremien in ihrer alltäglichen Arbeit. Das Schulsekretariat befindet sich im Parterre des Bezirksschulhauses. Hier gehen alle Anfragen und Anliegen von aussen und innen ein und werden an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Unsere Sekretärinnen arbeiten nach klar zugeordneten Dossiers. Im Folgenden stellen wir Ihnen kurz die Zuständigkeiten vor:

Frau Doris Kirchhofer: Sekretariat Schulpflege, Vertragswesen, Bewilligungen und Kontakte zum BKS (Department Bildung, Kultur und Sport) und Bearbeitung von Gesuchen zur Benützung schulischer Räumlichkeiten.

Frau Renate Franek: Sekretariat Kreisschulrat, schulische Dienste wie Aufgabenhilfe, Lernatelier, Betreuung Blockzeiten und spezielle Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Frau Erika Matter: Rechnungswesen, Administration Kindergarteneinteilung und Lotsendienst, Spezialwochen und Inventar.

Frau Vreni Weitze: Sämtliche administrativen und organisatorischen Aufgaben im Zusammenhang mit der Musikschule Entfelden.

Unsere Sekretärinnen zeichnen sich aus durch eine grosse Sachkompetenz und eine kundenfreundliche Bedienung. Es ist ihnen ein grosses Anliegen, allen Ansprüchen gerecht zu werden. In diesem Sinne sind auch Sie sowohl am Morgen als auch am Nachmittag am Schalter im Bezirksschulhaus herzlich willkommen.

DAVID LEUENBERGER, MITGLIED DER SCHULLEITUNG

FÖRDERANGEBOTE

AUFGABENHILFE

Die Aufgabenhilfe gibt es an der Schule Entfelden seit vielen Jahren. Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule können unter Aufsicht der Aufgabenhelferin, in privatem Umfeld, ihre Hausaufgaben erledigen und werden dabei motiviert und unterstützt. Auf diese Art wird ein Vertrauensverhältnis aufgebaut, das eine gute Basis für Lernfortschritte ist. (tg)

BETREUUNGSSTUNDEN

Die Betreuungsstunden an der Schule Entfelden haben sich allmählich etabliert. 43 Kinder aus Oberentfelden und 33 Kinder aus Unterentfelden werden wöchentlich durch die fünf Betreuerinnen kompetent beaufsichtigt. Während den Betreuungsstunden, die morgens von 08.20–09.05 Uhr und von 11.00–11.45 Uhr angeboten werden, wird gespielt, gebastelt, gezeichnet, gemalt und gelesen. (tg)

MUKI-DEUTSCH

Auch in diesem Jahr wurde der Sprachkurs für fremdsprachige Mütter und ihre vorschulpflichtigen Kinder im Kindergarten Moosacker in Unterentfelden angeboten. Unter der Leitung von Valentina Montanari und Nelly Diaco wurden Themen wie Telefonieren, An- und Abmeldungen bei Absenzen und das Lesen und Verstehen des Stundenplans geübt. Mit dem Ziel, den Müttern Selbstvertrauen zu geben und ihre Selbständigkeit zu fördern, wurden auch grundsätzliche Themen wie Erziehung und Ernährung besprochen und kulturelle Unterschiede diskutiert.

Spürbar war dieses Jahr die kritische Wirtschaftslage. Viele Frauen mussten während des Kurses eine Arbeit annehmen, damit ihre Familien über die Runden kamen. (mg)

VERKEHRSUNTERRICHT

Die Schule Entfelden leistet in enger Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Aarau und einem Fahrlehrer einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Gearbeitet wird nach einem gemeinsam entwickelten Konzept, das den Verkehrsunterricht über alle Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe regelt.

Oberstes Ziel ist es, die Schüler und Schülerinnen für die Gefahren des Verkehrs zu sensibilisieren.

Verkehrserziehung Kindergarten bis 3. Klassen:

Ein Polizist der Aarauer Stadtpolizei besucht die Klassen im Schulzimmer. Gestartet wird mit einem altersgemäss ausgelegten Theorieblock. Danach erfolgt die praktische Anwendung des Gelernten im Freien.

Verkehrsunterricht der 4. Klasse:

Nach dem Theorieunterricht im Klassenzimmer durch die Stadtpolizei Aarau führen die Klassenlehrpersonen mit ihren Klassen die Theorieprüfung durch. In einem zweiten Teil werden in der praktischen Fahrschule zusammen mit den Schülerinnen und Schülern neuralgische Punkte der beiden Entfelden abgefahren und erklärt. Am Schluss erfolgt dann die Velofahrprüfung. An dieser Stelle danken wir den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern (Streckenposten) für ihre wertvolle Hilfe.

Verkehrsunterricht an der Oberstufe:

Den Verkehrsunterricht an der Oberstufe übernimmt ein durch die Schule Entfelden engagierter Fahrlehrer. Die Schwerpunkte sind dabei: Verhalten bei Dunkelheit, Verhalten im Kreisel, Tragen eines Velohelms, Disziplin im Strassenverkehr, Mofaprüfung und Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer.

DAVID LEUENBERGER, MITGLIED DER SCHULLEITUNG

SCHWIMMUNTERRICHT

Der Schwimmunterricht hat einen grossen Stellenwert. Er hat zum Ziel, eine verbesserte Tiefwassersicherheit bei Kindern zu erreichen und damit Ertrinkungsunfällen vorzubeugen. Unter Anleitung einer Fachperson und in Begleitung der Klassenlehrperson wird die Bewegung im Wasser geübt und spielerisch trainiert. (tg)

SCHULZAHNPFLEGE

Die Schulzahnpflege leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung der Kinder. Drei ausgebildete Schulzahnpflegerinnen leiten alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis in die Bezirksschule zur Mundhygiene, richtigen Zahnpflege und gesunden Ernährung an. Dabei wird besonders auf die Pausenverpflegung aufmerksam gemacht und aufgezeigt, wie wichtig ein gesundes Znüni für die Zähne aber auch für die gesunde Entwicklung ist. (tg)

KLASSENLAGER

Klasse	Lehrperson(en) Datum und Ort
MITTELSTUFE	
5.a/5.b	Hafner / Häuptli 17.–21.08.09 Vordemwald
5.c	Müller 21.–25.09.09 Seengen
3.–5. Klassen (u. OS)	Haueter / Portmann / Flükiger 25.–31.01.09 Valbella
REALSCHULE	
2. Real OE	Baumeler 24.–28.08.09 Stans
3. Real UE	Haueter 24.–27.08.09 Lac de Joux
4. Real OE/UE	Lehmann / Studer 17.–21.08.09 Saas Grund
1.–4. Oberstufe (u. MS)	Haueter / Portmann / Flükiger 25.–31.01.09 Valbella
SEKUNDARSCHULE	
2.a/2.b OE	Meier / Röthlisberger 14.–18.09.09 Lajoux
1.–4. Oberstufe (u. MS)	Haueter / Portmann / Flükiger 25.–31.01.09 Valbella
BEZIRKSSCHULE	
2.b	Werren 23.–28.08.09 Valchava
2.c	Widmer 24.–28.08.09 Jaunpass
3.a/4.a	Engeler / Widmer 24.–28.08.09 Aurigeno-Ronchini
4.b	Kappeler 24.–28.08.09 Adelboden

SCHULSPORT (J+S)

Der freiwillige Schulsport (J+S-Schulsport) versteht sich als Bindeglied zwischen dem obligatorischen Schulsport und dem freiwilligen Vereinssport. Ziel des Schulsports ist, möglichst viele Kinder und Jugendliche durch den freiwilligen Sport in der Schule für den Vereinssport zu motivieren. Bis anhin waren die Jugendlichen im Oberstufenalter die primäre Zielgruppe für dieses Angebot.

Zum Schuljahresbeginn 08/09 hat der Regierungsrat die Verordnung zum freiwilligen Schulsport geändert und das Angebot der Kurse auf Kinder ab 5 Jahren ausgedehnt.

Bei den 5- bis 10-Jährigen handelt es sich um polysportive Kurse (allround oder mit einer Hauptsportart), bei den Älteren um sportartspezifische Kurse. Bei beiden Altersgruppen steht die Freude an der Bewegung und dem Sport im Vordergrund. Die SchülerInnen sollen die Möglichkeit haben, vielseitige Bewegungserfahrungen zu machen, neue Sportarten kennenzulernen und auch ab und zu an die eigenen Grenzen zu stossen.

Alle Angebote werden von ausgebildeten J+S-Leiterinnen und Leitern betreut.

Diese Kids-Kurse fanden von Anfang an regen Zuspruch. Im ersten Halbjahr 2009 besuchten 60 Kinder die verschiedenen Kurse, im zweiten Halbjahr waren es 77. Im Schulsport Oberstufe konnten nicht alle Kurse durchgeführt werden (z.B. Volley, Faustball, OL, ...). An den verbleibenden Kursen nahmen im ersten Halbjahr 137, im zweiten Halbjahr 114 SchülerInnen teil.

FREIWILLIGER SCHULSPORT – J+S-KURSE FÜR 5. KLASSE UND OBERSTUFE

Streetdance

Unihockey

Selbstverteidigung

Faustball

Badminton

Orientierungslauf

Sportschiessen

Tennis

J+S-KIDS DAS POLYSPORTIVE ANGEBOT FÜR 5- BIS 10-JÄHRIGE

Kids Polysport

Kindergarten, 1.-3. Primarschule

Kids Polysport (mit Badminton-Elementen)

3. und 4. Primarschule

In den nächsten Semestern möchten wir das Schulsport-Angebot weiter ausbauen. Verschiedene Leiter besuchen 2010 die nötigen Ausbildungen. Neben weiteren bekannten Sportarten sollen auch Trendsportarten für Attraktivität sorgen.

An dieser Stelle möchte ich allen J+S-Leitern und Leiterinnen für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Ich freue mich auf ein weiteres, tolles Semester!

MURIEL WALDIS, SPORTCOACH J+S

SPEZIALWOCHEN

In den vergangenen Jahren ist das Angebot an Projekt-, Themen- und Lagerwochen an der Schule Entfelden thematisch stetig vielfältiger geworden, sodass der Titel Projektwochen nicht mehr sach- und zeitgemäss erschien. Seit dem Schuljahresbeginn 08/09 sprechen wir deshalb von Spezialwochen.

Spezialwochen gehören zum obligatorischen Unterrichtsangebot der Schule Entfelden und alle SchülerInnen von der 2. Kindergartenklasse bis zur Abschlussklasse absolvieren jährlich einen einwöchigen Kurs ihrer Wahl. Dabei steht ein grosses Programm zur Auswahl, das einerseits die Grösse unserer Schule und andererseits die Vielfalt der Interessen unserer Lehrpersonen widerspiegelt. Die Kurse werden klassenübergreifend und zum Teil auch stufenübergreifend organisiert.

→

Auf der folgenden Seite sind die Kurse für das Schuljahr 2008/09 aufgeführt.

(tt)

SPEZIALWOCHEN

2. KINDERGARTEN BIS 5. KLASSE

Komm mit ins Farbenland
 Märchen
 Mach mal Pause
 Spiele drinnen und draussen
 Kochspass – vom Einkauf bis zum Abwasch
 Muggestutz
 Feuer, Erde, Wasser, Luft
 Bücherwelt – bunte Welt!
 Haustiere erleben
 Ein Bergbach geht auf Reisen – Von der Quelle bis zum Meer
 Mit Farben und Formen experimentieren
 Van Gogh & Co. / Malen im Atelier
 Die Kraft des Feuers
 Wir bauen einfache Dinge, welche sich bewegen lassen
 Herbst
 Pferde und Ponys
 Kochen mit Spass
 Tiere erleben und gestalten
 Alles ist rund
 Theater spielen
 Jassen, Minigolf und Spiele bauen
 Kreative Woche mit viel Bewegung
 KunstWerk – WerkKunst
 Tippen, Scannen, Mailen
 Wir machen Radio
 Spital
 www.woche (Winter-Wunder-Wald-Woche)
 Spiel und Spass im Winter
 Schneewoche
 Bewegte Figuren
 Gesund und fit durchs Jahr
 Auf den (Schnee-) Spuren der Inuit
 Entdeckungsreise rund um Entfelden
 Wasserplausch
 Waldwoche
 Abenteuer Zoo
 Lager im Berner Oberland
 Komm mit, wir besuchen den Regenbogen!
 Wer hat an der Uhr gedreht? – Eine Zeitreise
 Quer durch den Aargau
 Mit dem Bike durch Feld und Wald

40 Kurse

6. BIS 9. OBERSTUFE

Jassen, Minigolf und Spiele bauen
 Kreative Woche mit viel Bewegung
 KunstWerk – WerkKunst
 Wir machen Radio
 Singen, Spielen, Filmen
 Tippen, Scannen, Mailen
 Rock und Pop im Chor
 Rockband (für Gitarristen und Schlagzeuger)
 Jaguar & Co.
 Gesellschaftsspiele selber machen und spielen
 Landschaften
 Auf den Spuren berühmter Künstler
 Thailand – Land des Lächelns
 Deine Spurensuche – Deine Heimat
 Collage & Co.
 Arbeiten mit Wachs – Kerzen herstellen
 CSI Entfelden – dem Erbgut auf der Spur
 Krea(k)tive Wohlfühlwoche
 Jura
 Modellbau
 Der erste Eindruck zählt! Mode, Image (Eindruck)
 Bewerbungsauftritt
 Faszination Sprachen
 Machen Kleider Leute?
 Auf den (Schnee-) Spuren der Inuit
 Schneewoche
 Spielen mit Kopf und Fuss
 Gesundheit und Nothelferkurs
 Koch-Tour
 Fit durch den Winter
 Ski- und Snowboardlager in Lenk
 Schneesportlager Brigels GR
 Fotografie: Sehen und gestalten
 Astrologie
 Mit dem Bike durch Feld und Wald

34 Kurse

BERICHT VERWALTUNG LIEGENSCHAFTEN

NEUBAU KINDERGARTEN- UND SCHULGEBÄUDE UNTERENTFELDEN

Nachdem im Jahr 2008 eine Baukommission, zusammengesetzt aus Vertretern der Schule und der Gemeinde Unterentfelden, gemeinsam mit den Architekten das konkrete Projekt sowie den Kostenvoranschlag für den Neubau ausarbeitete, stand im Jahr 2009 mehrheitlich die politische Arbeit im Vordergrund.

An der Kreisschulratssitzung im Mai 2009 beantragte die Schulpflege dem Kreisschulrat, das konkrete Projekt sowie den Baukredit in der Höhe von CHF 4'630'620 zu genehmigen. Der Kreisschulrat stimmte dem Antrag mit dem Stimmenverhältnis 11:5 zu.

Gemäss den Satzungen der Schule Entfelden unterstehen einmalige Ausgaben von mehr als CHF 1'000'000 dem obligatorischen Referendum. Das heisst, die Vorlage muss auch den StimmbürgerInnen beider Entfelden vorgelegt werden. Demzufolge beschäftigte sich die Baukommission vor allem mit der Vorbereitung für die Urnenabstimmung im November 2009. Um den Stimmberechtigten eine gute Entscheidungsgrundlage zu gewähren, war eine möglichst umfassende und offene Information wichtig. Zusätzlich zu den Abstimmungsunterlagen, in denen alle wichtigen Informationen zu finden waren, organisierte die Baukommission zwei öffentliche Informationsveranstaltungen. An diesen Abenden hatte die interessierte Bevölkerung auch Gelegenheit, Fragen zu stellen. Es ergab sich manche spannende Diskussion, und offene Punkte konnten geklärt werden. Schliesslich bewilligten auch die Entfelder StimmbürgerInnen am 29. November 2009 mit grosser Mehrheit den Baukredit für das neue Kindergarten- und Schulgebäude in Unterentfelden.

Noch vor dem Jahresende traf sich die Baukommission erneut, um die nächsten Schritte und den weiteren Terminplan festzulegen. Der Bezug des neuen Gebäudes ist auf Beginn des Schuljahres 2012/13 geplant.

MARKUS HUGENTOBLER, MITGLIED SCHULPFLEGE



ZAHLEN UND FAKTEN

WEITERBILDUNGSANLÄSSE

DER LEHRPERSONEN AN DER SCHULE ENTFELDEN

GANZE SCHULE

Workshops zur neuen Promotionsverordnung
(2 Halbtage an einem Samstag):

- Lernzielorientiert unterrichten und beurteilen
- Förderorientiert unterrichten und beurteilen
- Selbst- und Sozialkompetenz
- Beurteilungskriterien in Ergänzungsfächern
- Beurteilungsdossiers führen

Selbst- und Sozialkompetenz

(4 Halbtage während der Sommerferien):

- Lernziele, Indikatoren und Lernziele in der Selbst- und Sozialkompetenz
- diverse aktuelle stufenrelevante Themen
- Vorbereitung des 1. Semesters 2009/2010-02-01

KINDERGARTEN

- Supervision zum Thema Arbeitsbelastung und Teambildung

UNTERSTUFE

- Verschiedene Workshops im Bereich ICT

MITTELSTUFE

- Lehrmitteleinführung ›Die Sprachstarken‹

BEZIRKSSCHULE

- Workshops zur Elternarbeit
- Weiterbildung zum Thema individualisierender Unterricht und lernförderliches Klima
- Weiterbildung zum Thema Teamentwicklung

DAVID LEUENBERGER, MITGLIED DER SCHULLEITUNG

VERANSTALTUNGEN

08.01.	Neujahrsapéro
14.01.	Einschulungselternabend
22.01.	Schulhausfest der Oberstufe
28.02.	Tag der offenen Tür der Musikschule Entfelden
02.03.–	
06.03.	Besuchstage der Musikschule Entfelden
04.03.–	
06.03.	Besuchstage der Schule Entfelden
03.03.	InForum zum Thema Leitbild und Schulprogramm
07.03.	Schulinterne Weiterbildungsveranstaltung >Neue Promotionsverordnung<
23.03.–	
26.03.	Externe Schulevaluation
02.04.	Behördenapéro Einweihung Pausenplatz Mittelstufe
04.04.	Veranstaltung zum Bildungskleeblatt des Elternforums
08.04.	Schulhausfest der Bezirksschule
13.05.	Sitzung Kreisschulrat
19.05.	Maibummel der Mittelstufe Oberentfelden
25.05.–	
29.05.	Besuchstage der neuen Kindergartenkinder
02.06.–	
05.06.	Abschluss- und Aufnahmeprüfungen
02.06.	Eintrittselternabend Kindergarten
16.06.	Besuchstag für die neuen SchülerInnen der 1. Klassen
19.06.	Schulschlusssessen
29.06.	Abschlussfeier Bezirksschule
30.06.	Abschlussfeier Sekundar- und Realschule, Kleinklasse

10.08.	Begrüssung zum neuen Schuljahr
25.08.	Velofahrschule 3. Klassen Mittelstufe Oberentfelden
03.09.	Sporttag Oberstufe
12.09.	Tag der Musik: Schülerkonzert vor dem Coop in Unterentfelden
15.09.	Übertrittselternabend
15.09.	Sporttag Bezirksschule gemeinsam mit dem Landenhof
16.09.	Sitzung Kreisschulrat
20.10.	Informationsveranstaltung in Unterentfelden zum geplanten Neubau Kindergarten- und Schulgebäude Unterentfelden
28.10.	Informationsveranstaltung in Oberentfelden zum geplanten Neubau Kindergarten- und Schulgebäude Unterentfelden
03.11.	Lichterumzug Kindergarten und Primarschule
10.11.	Kontaktveranstaltung für Eltern und Lehrpersonen an der Bezirksschule
12.11.	Tochtertag
24.11.	>Kinder unter Strom< – eine Veranstaltung der Fachstelle Suchtprävention für Eltern und Lehrpersonen
02.12.	Sitzung Kreisschulrat
03.12.	Adventfelden
07.12.	Spieltturnier Oberstufe
08.12.	Spieltturnier Bezirksschule
08.12.	Weihnachtsfeier der Schule Entfelden
09.12.	Adventsgeschichten Unterstufe Oberentfelden
17.12.	Weihnachtsbasar der Mittelstufe Oberentfelden

NEUEINTRITTE 2009

Name Vorname	Hauptfunktion	Eintritt
Franz Renate	DaZ Lehrperson	01.08.2009
Gugger Daniel	Bezirkslehrer	01.08.2009
Huber Rahel	Primarlehrerin	01.08.2009
Mercoli Ornella	Oberstufenlehrerin	01.08.2009
Meyer Simone	Kindergartenlehrperson	01.08.2009
Rohrbach Brigitte	Primarlehrerin	01.08.2009
Stanca Michèle	Primarlehrerin	01.08.2009
Suter Karin	Bezirkslehrerin	01.08.2009
Theiner Ladislav	Schwimmlehrer	01.08.2009

AUSSTRITTE 2009

Name Vorname	Hauptfunktion	Dienstjahre
Majdik Judit	Oberstufenlehrerin	34
Ernst Rolf	Bezirkslehrer	31
Schaffner Alfred	Musik	31
Flükiger Sandra	Primarlehrerin	13
Umbricht Antonietta	Aufgabenhelferin	13
Gubler Gabriela	Fach-LP Schwimmen	10
Jäger Brigitte	Lotsendienst	10
Inhof Elisabeth	DfF-Lehrperson	8
Sager Schneeberger Ursula	Bezirkslehrerin	6
Hosli Barbara	Oberstufenlehrerin	5
Bieri Corina Patricia	Kindergartenlehrperson	4
Kuhn Eva	Schulleiterin	4
Laimberger Balz	Oberstufenlehrer	4
Rüegg Peter	Teamleiter	4
Sarili Zekeriya	Schulsozialarbeiter	2
Bertschi Antonella	Primarlehrerin	1
Hauri Noemi	Primarlehrerin	1
Held Salomé	Bezirkslehrerin	1
Hilfiker Eveline	Lernatelier	1
Maag Anja	Kindergartenlehrperson	1
Vöckel Debbie	Primarlehrerin	1
Weber Esther	Hauswirtschaftslehrerin	1
Wolf Gabriele	Musik	1

JUBILÄEN 2008

Name Vorname	Hauptfunktion	Eintritt	Jahre
Siegrist Vreni	Primarlehrerin	01.04.1974	35
Adler Silvio	Bezirkslehrer	23.04.1979	30
Amacker Andreas	Oberstufenlehrer	23.04.1979	30
Czaja Marlise	Bezirkslehrerin	23.04.1979	30
Stirnemann Susanne	Primarlehrerin	01.04.1979	30
Gehri Margrit	Aufgabenhilfe	01.01.1984	25
Leuenberger David	Primarlehrer	30.04.1984	25
Roth Monica	Bezirkslehrerin	20.04.1984	25
Erismann Barbara	Primarlehrerin	14.08.1989	20
Brugger Judith	Sekundarlehrerin	08.08.1994	15
Hofer Brigitta	Musiklehrerin	14.02.1994	15
Keiser Margareta	DaZ Lehrperson	25.10.1994	15
Brendle Sandra	Kindergartenlehrperson	18.10.1999	10
Fleck Irene	Aufgabenhilfe	01.10.1999	10
Frehner Ursula	Aufgabenhilfe	01.11.1999	10
Gubler Gabi	Schwimmlehrerin	01.01.1999	10
Haueter Matthias	Oberstufenlehrer	09.08.1999	10
Henseler Susanne	Aufgabenhilfe	01.05.1999	10
Ingrosso Theresa	Logopädin	09.08.1999	10
Jünger Brigitte	Lotsendienst	01.08.1999	10
Lehmann Daniel	Oberstufenlehrer	09.08.1999	10
Tajsic Kristina	Oberstufenlehrerin	09.08.1999	10
Wiesendanger Iris	DaZ Lehrperson	09.08.1999	10
Ambrozio Bettina	Schulpflegerin	01.10.2004	5
Concina Yvonne	Aufgabenhilfe	08.08.2004	5
Egger Urs	Primarlehrer	09.08.2004	5
Franek Renate	Schulsekretärin	01.01.2004	5
Gass Karin	Bezirkslehrerin	09.08.2004	5
Gloor Yvonne	Kindergartenlehrperson	01.10.2004	5
Hosli Barbara	Oberstufenlehrerin	09.08.2004	5
Hürzeler Simone	Kindergartenlehrperson	09.08.2004	5
Kurth Michelle	Primarlehrerin	09.08.2004	5
Lauper Beata	Primarlehrerin	09.08.2004	5
Lienhard Christine	Raumpflegerin	13.04.2004	5
Merz Walther Loretta	Bezirkslehrerin	31.08.2004	5
Schwarz Therese	DfF-Lehrperson	09.08.2004	5
Tanner Ida	Raumpflegerin	01.02.2004	5
Tulipano Lisa	Primarlehrerin	09.08.2004	5
Vöckel Janine	Kindergartenlehrperson	09.08.2004	5
Wehrli Erika	Primarlehrerin	09.08.2004	5
Wernli-Diez Elke	Hauswirtschaftslehrerin	09.08.2004	5
Zwimpfer-Kirchhofer Brigitta	Kindergärtnerin	09.08.2004	5

KINDERGARTEN UNTERENTFELDEN

KIRCHWEG	MOOSACKER I	MOOSACKER II	SCHÜTZENMATT
Fr. Hediger / Fr. Matter / Fr. Stierli	Fr. Giovanelli	Fr. Meyer	Fr. Hertig / Fr. Montanari

KINDERGARTEN OBERENTFELDEN

AUSSERFELD	BAHNHOF	BAUMGARTENWEG	BRUNNMATT
Fr. Muoth	Fr. Hürzeler Fr. Gloor	Fr. Schweizer Fr. Bürki	Fr. Schenk Fr. Bürki
PAPPELWEG 1	PAPPELWEG 2	TANNGASSE LINKS	TANNGASSE RECHTS
Fr. Huber / Fr. Ryf Fr. Brendle	Fr. Vöckel Fr. Läubli	Fr. Paulin Fr. Scheiber	Fr. Zwimpfer

PRIMARSCHULE

	OBERENTFELDEN			UNTERENTFELDEN	
EK	Fr. Siegrist	Fr. Gmür Fr. Tulipano		Fr. Horst	Fr. Hunziker
1. KLASSE	Fr. Tanner	Fr. Tuchschmid Fr. Möschi	Fr. Hauri Fr. Stierlin	Fr. Schwarz Fr. Honegger	Fr. Wehrli Fr. Rohrbach
2. KLASSE	Fr. Heinen Hr. Egli	Hr. Limberger	Fr. Stalder Fr. Stirnemann	Fr. Hofer	Fr. Wenzinger
3. KLASSE	Fr. Ernst Fr. Bärtschi	Hr. Widmer Fr. Erismann	Fr. Schwarz Fr. Heuberger	Fr. Mordasini	Fr. Baumann
4. KLASSE	Hr. Eichenberger Fr. Rohr	Hr. Zimmermann Fr. Müller	Fr. Storz Fr. Erismann	Fr. Kurth Fr. Huber	Fr. Lauper
5. KLASSE	Hr. Hafner	Hr. Müller	Fr. Häuptli	Hr. Kleeb	Hr. Gisi

KLEINKLASSEN

UNTERSTUFE OE	MITTELSTUFE OE	OBERSTUFE OE	PRIMAR UE
Hr. Egger	Fr. Baumann	Hr. Martini	Hr. Kuba

SEKUNDAR- UND REALSCHULE

	SEKUNDARSCHULE		REAL OE	REAL UE
1. KLASSE	Hr. Rüegg		Hr. Bürge	Fr. Tajsic
2. KLASSE	Hr. Meier		Hr. Röthlisberger	Fr. Portmann
3. KLASSE	Fr. Stambach		Fr. Brechbühl	Hr. Baumeler
4. KLASSE	Hr. Bossard	Fr. Brugger	Fr. Erne	Hr. Derendinger
				Hr. Haueter
				Hr. Studer

BEZIRKSSCHULE

1. KLASSE	Fr. Amsler	Hr. Meyer	Fr. Roth
2. KLASSE	Hr. Wisler	Hr. Werren	Fr. Widmer
3. KLASSE	Fr. Engeler	Hr. Hintermann	Fr. Czaja
4. KLASSE	Hr. Widmer	Hr. Kappeler	

SCHÜLERZAHLEN

	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	Abteilungen
SCHULE OBERENTFELDEN								
Kindergarten 1. Klasse	70	71	73	75	74	87	65	
Kindergarten 2. Klasse	96	74	71	74	67	78	88	8
Einschulungsklasse	36	36	38	44	37	22	28	2
Kleinklasse US		6	9	8	10	6	7	1
1. Klasse	56	72	53	47	53	56	51	3
2. Klasse	80	67	79	73	68	77	69	3
3. Klasse	86	75	64	77	67	73	84	4
4. Klasse	90	87	79	70	81	67	71	3
5. Klasse	71	88	85	82	69	85	70	3
Kleinklasse MS	11	8	7	11	12	10	11	1
1. Real	16	19	19	18	17	16	16	1
2. Real	17	17	20	17	17	16	18	1
3. Real	14	16	16	19	18	17	14	1
4. Real	13	12	14	14	17	16	17	1
1. Sek	48	28	44	47	37	32	38	2
2. Sek	40	51	31	41	53	40	32	2
3. Sek	40	40	56	37	39	55	39	2
4. Sek	42	41	37	49	35	36	52	3
Kleinklasse OS	17	20	19	21	18	12	13	2
TOTAL	843	828	814	824	789	798	783	43
SCHULE UNTERENTFELDEN								
Kindergarten 1. Klasse	37	41	42	37	30	39	40	
Kindergarten 2. Klasse	35	38	39	43	35	33	40	4
Einschulungsklasse	15	20	18	19	13	8	12	1
Kleinklasse US/MS					8	7	0	0
1. Klasse	24	28	35	35	43	41	40	2
2. Klasse	32	45	52	45	49	52	46	2
3. Klasse	32	43	46	51	45	47	52	2
4. Klasse	33	34	41	45	50	46	49	2
5. Klasse	24	35	34	40	44	49	47	2
1. Real	14	18	20	18	14	18	16	1
2. Real	19	12	15	19	17	13	15	1
3. Real	18	19	12	15	17	18	15	1
4. Real	14	15	17	11	16	12	20	1
TOTAL	297	348	371	378	381	383	392	19
BEZIRKSSCHULE								
1. Klasse	57	40	48	50	57	58	69	3
2. Klasse	39	54	44	51	49	51	56	3
3. Klasse	50	41	49	45	50	51	51	3
4. Klasse	46	50	42	51	46	54	48	2
TOTAL	192	185	183	197	202	214	224	11
TOTAL SCHÜLER/ABTEILUNGEN	1332	1361	1368	1399	1372	1395	1399	73

KOMMENTAR

RECHNUNG

Nettoaufwand gesamt CHF 5'083'483

Die Rechnung 2009 der Kreisschule Entfelden für das Jahr 2009 weist ohne Besoldungsanteile einen Nettoaufwand von CHF 5'373'618 auf. Budgetiert war ein Nettoaufwand von CHF 5'294'425 (vgl. nachstehende Tabelle). Die Rechnung 2009 muss daher mit einem Mehraufwand von CHF 79'193 bzw. 1.5% abgeschlossen werden. Die Schule Entfelden hat damit das Budgetziel nicht ganz erreicht. Die Besoldungsanteile an den Kanton lagen netto bei CHF 2'988'292 (Budget CHF 2'783'864). Diese werden den Verbandsgemeinden sowie allfälligen Drittgemeinden jeweils über die Schulrechnung direkt weiter verrechnet. Leider stimmen die effektiven Kosten auch dieses Jahr nicht mit den prognostizierten Zahlen des Kantons überein. Aus diesem Grund mussten grössere Nachzahlungen für das Rechnungsjahr 2008 geleistet werden (vgl. Kommentar unter Kto 218). Die Gesamtkosten der Schule Entfelden betragen somit CHF 8'361'920 (Budget CHF 8'078'271). Daraus resultiert ein Mehraufwand von CHF 283'639.

ANTEIL DER VERBANDSGEMEINDEN ZUM RECHNUNGS AUSGLEICH

	Rechnung 09	Budget 09	Mehr/Minder- aufwand
Anteil OE (Kto 5.218.452.02)	3'549'275	3'494'000	55'275
Anteil UE (Kto 5.218.452.03)	1'824'343	1'800'425	23'918
TOTAL	5'373'618	5'294'425	79'193

BESOLDUNGSANTEILE DER VERBANDSGEMEINDEN

	Rechnung 09	Budget 09	Mehr/Minder- aufwand
Anteil OE (Kto 5.218.462.02)	1'976'072	1'837'300	138'772
Anteil UE (Kto 5.218.462.03)	1'012'220	946'546	65'674
TOTAL	2'988'292	2'783'846	204'446

GESAMTKOSTEN SCHULE

ENTFELDEN	8'361'910	8'078'271	283'639
------------------	------------------	------------------	----------------

Schulpflege und Schulleitung haben die einzelnen Dienststellen und Konti analysiert und massgebende Abweichungen nachfolgend kommentiert.

ABWEICHUNGEN NACH DIENSTSTELLEN

Dienststelle 200, Kindergarten:

Rechnung 2009		Budget 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
383'027	400	398'870	400

Nettominderaufwand von CHF -15'843 (-4%)

- Die Sitzungsgelder (Kto 300) von CHF 1'500 wurden nicht benötigt, da die Bauprojektgruppe >Schulraumerweiterung< bis anhin nur im kleinen Kreis (Architekt, Bauberater, Schulpflege, Schulleitung) agierte.
- Das Kto 311 weist einen Minderaufwand von CHF 7'518 auf. Für die Möbelerneuerung Tanngasse/ Brunnmatt wurde nicht die ganze Summe benötigt. Zudem erweist sich für den Kindergarten die konsequente Trennung der Konten 310 und 311 in der Praxis oft als schwierig.
- Für Wasser, Energie und Heizmaterial der Kindergärten (Kto 312) mussten erfreulicherweise CHF 5'194 weniger ausgegeben werden.
- Das Verbrauchsmaterialkonto (Kto 313) wurde durch die schwierige Abgrenzung vom Verbrauchsmaterialkonto der Dienststelle Schulanlagen (Kto 210.313) um CHF 1'483 weniger belastet. Der Leiter Technischer Dienst kauft Verbrauchsmaterial immer in grossen Mengen zu günstigen Konditionen ein.
- Beim baulichen Unterhalt (Kto 314) ist ein Mehraufwand von CHF 2'582 zu verzeichnen. Die Reparatur des Flachdachs beim Kindergarten Moosacker wurde aufgrund eines personellen Engpasses des Handwerkers noch nicht ausgeführt. Der Betrag von CHF 48'847 wurde auf ein Bilanzkonto der Finanzverwaltung übertragen. Die Reparaturarbeiten werden bis zum 23. April 2010 ausgeführt sein.
- Das Konto Spezialwochen (Kto 317.04) wurde um CHF 1'798 unterschritten. Eine Abgrenzung zu den Spezialwochen der Schule ist schwierig, da viele Spezialwochen stufenübergreifend angeboten werden. Zudem überschneiden sich Rechnungs- und Schuljahr. Dadurch lässt sich nicht genau eruieren, wie viele Kinder die Spezialwochen in einem bestimmten Rechnungsjahr besuchen werden.

Dienststelle 210, Volksschule:

Rechnung 2009		Budget 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'477'396	142'839	1'527'698	67'000

Nettominderaufwand von CHF -126'141 (-9%)

- Mehreinnahmen durch Elternbeiträge in den Konten 433.02/433.03 (Schullager und Spezialwochen), welche auf der Ertragsseite im Budget 2009 nicht ausgewiesen wurden.
- Der Bedarf für die Aufgabenhilfe und das Lernatelier (Kto 301.02) ist nach wie vor gross. Das entsprechende Konto wurde um rund CHF 23'042 überschritten. Dem Mehraufwand stehen Mehreinnahmen von CHF 5'355 durch höhere Elternbeiträge (Kto 433.01) gegenüber. Die genaue Budgetierung dieses Kontos ist schwierig, da bei Erstellung des Budgets jeweils nicht abgeschätzt werden kann, wie viele SchülerInnen von diesem Angebot profitieren möchten. Erstmals sind die effektiven Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (CHF -3'293) und die 3 Elternbeiträge etwas höher (CHF +5'355). Offensichtlich zeigt die beschlossene Erhöhung des Elternbeitrags um einen Franken doch Wirkung. Wir erwarten eine zusätzliche Kostenverminderung im Rechnungsjahr 2010, weil die Beiträge für das Lernatelier ab dem 2. Semester 09/10 um CHF 3 erhöht worden sind. Zudem soll die getrennte Abrechnung der beiden Förderangebote für eine grössere Kostentransparenz sorgen.
- Schwimmlehrkräfte (Kto 301.03): Der Mehraufwand beträgt CHF 1'774. Mit dem vermehrten Einsatz von professionellen Schwimmlehrpersonen bei den Primarschulklassen erreicht die Schule Entfelden einen hohen Sicherheitsstandard.
- Die Ämterentschädigungen (Kto 302.01/02/04) sind zwischen den einzelnen Schulstufen nur sehr schwer abzugrenzen. Eine gesamthafte Betrachtung ergibt eine Unterschreitung des Budgets um CHF 2'200.
- Das Kto übriger Personalaufwand (309) wurde um CHF 7'217 unterschritten. Im vergangenen Jahr haben wenige Lehrpersonen einen Antrag um Kostenbeteiligung für Weiterbildungen gestellt.
- Die Konten für Schul- und Verbrauchsmaterial (Konten 310.01/02/04/11/12) weisen über alle Stufen eine Unterschreitung von CHF 12'286 auf. Dies ist u.a. den Sparbemühungen der Lehrpersonen und der Materialverwaltungen zu verdanken. Zudem wurden die Sammelmappen für die Zeugnisse im Zusammenhang mit der neuen Promotionsverordnung noch nicht benötigt, weil letztere durch den Regierungsrat um ein Jahr verschoben wurde.
- Die Kopierkosten (Kto 310.03) sind gegenüber der Rechnung 2008 deutlich zurückgegangen. Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2009 beträgt CHF 9'312.
- Schüler- und Lehrerbibliothek OE, (Kto 310.15): Unterschreitung um CHF 10'520. Warum es wiederum zu einer ähnlichen Unterschreitung wie im Rechnungsjahr 2008 gekommen ist, muss abgeklärt werden.
- Die Vorgaben für das Konto Mobilien der Unterstufe Oberentfelden (Kto 311.11) wurden um 11'149 unterschritten, weil eine Wandtafel günstiger eingekauft und eine weniger angeschafft wurde. Die Anschaffung eines Rollkorpus für Laptops (CHF 3'744) wurde irrtümlicherweise auf dem Konto des Informatikkonzepts anstelle der Pauschale Informatik abgebucht. Die Einrichtung des Malateliers und des Legastheniezimmers fielen ebenfalls etwas günstiger aus.
- In der Oberstufe Oberentfelden (Kto 311.12) wurde bei der Anschaffung von Schulmobiliar weniger ausgegeben und die Pauschale nicht ausgeschöpft.
- Das Verbrauchsmaterial (Kto 313) weist eine Unterschreitung um CHF 6'869 auf. Die Unterschreitung ist v.a. dadurch zu erklären, weil der Bereich Schulsport den budgetierten Betrag nicht ausgeschöpft hat. Rückfragen haben ergeben, dass die Kompetenzen diesbezüglich geklärt werden müssen.
- Mobiliarunterhalt Primarschule (Kto 315.01): Dieses Konto weist eine Unterschreitung von CHF 4'045 aus. In Unterentfelden konnte auf den budgetierten Komplettaustausch von Wandtafelalflügeln verzichtet werden, weil die Lineaturen bereits Ende Vorjahr mit einem günstigen Verfahren haben entfernt oder aufgefrischt werden können.
- Mobiliarunterhalt OS (Kto 315.02): Unterschreitung um CHF 1'694.
- Mobiliarunterhalt Bez. (Kto 315.04): Unterschreitung um CHF 2'254.
- Das Konto Reisen, Lager und Exkursionen wurde um CHF 13'890 unterschritten. Neu wird keine Netto-rechnung mehr geführt. Die Elternbeiträge Kto 433.02) in der Höhe von CHF 43'468 sind separat ausgewiesen. Daraus ergibt sich ein Nettominderaufwand von CHF 57'350. Die Budgetierung dieser Konten ist schwierig, weil sich Schul- und Rechnungsjahr überschneiden und der Aufwand für grössere Projekte und die Elternbeiträge nicht immer vorhersehbar sind.
- Das Konto Gesundheitsförderung (Kto 317.02) weist einen Minderaufwand von CHF 17'700 auf. Im Rechnungsjahr 2009 wurden ausser den bereits installierten keine grösseren Gesundheitsprojekte lanciert. Dieses Konto muss im Rahmen des nächsten Budgetprozesses überprüft werden.

- Eintritte Schwimmbad (Kto 317.03): Mehraufwand von CHF 11'100 durch mehr Schwimmlektionen. Auch dieses Konto muss im nächsten Budgetprozess angepasst werden.
- Das Konto Spezialwochen (Kto 317.04) ist um CHF 19'799 überschritten worden. Demgegenüber stehen die nicht separat budgetierten Einnahmen aus Elternbeiträgen (Kto 433.03) von CHF 23'704. Die genaue Budgetierung bei den Spezialwochen erweist sich als schwierig, weil die Elternbeiträge je nach angebotener Spezialwoche unterschiedlich ausfallen, die Projekte stufenübergreifend durchgeführt werden und Schul-/Rechnungsjahr nicht übereinstimmen.
- Die Kosten für Radio/TV, Telefon und Internet (Kto 318.01) konnten eingehalten werden. Offensichtlich zeigen die eingeleiteten Massnahmen (Anbindung der Mobiletteilnehmer an die Businessgroup) Wirkung und ein weiterer Anstieg der Kosten konnte verhindert werden.
- Porti/Honorare/Verkehrserziehung (Kto 318.02): Unterschreitung um CHF 4'475.
- Bei den Rückerstattungen (Kto 436) fallen zwei grössere Beträge auf: CHF 1'500 für das durch die Fachhochschule subventionierte Kindertheater »Bruno Reisefieber« im Schulhaus Dorf und CHF 2'345 für die Übersetzungsarbeiten der Elternbefragungen im Zusammenhang mit der externen Evaluation, welche ebenfalls durch die Fachhochschule übernommen wurden (Pilotprojekt).

Dienststelle 211, Textiles Werken, Hauswirtschaft, Werken:

Rechnung 2009		Budget 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390'535	0	358'160	0

Nettomehraufwand von CHF 32'375 (+9%)

- Beim Schulmaterial TW OE (Kto 310.01) ist eine Überschreitung um CHF 2'598 zu verzeichnen.
- Hingegen wurde in der Hauswirtschaft (Kto 310.02) CHF 2'057 weniger ausgegeben.
- Schulmaterial Werkunterricht OE (Kto 310.13): Unterschreitung um CHF 3'217.
- Bei den Mobilien TW (Kto 311.01) wurden die Mehrausgaben vom letzten Rechnungsjahr dieses Jahr eingespart (Auflage der Schulpflege).
- Beim Mobilienunterhalt (Kto 315) ist eine Unterschreitung von CHF 3'270 zu verzeichnen.

- Die Löhne und Versicherungen Textiles Werken 2. Klasse werden seit 2007 vom Kanton bezahlt und der Schule in Rechnung gestellt. Dieser Aufwand wird im Konto 361 verbucht. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2009 beträgt CHF 45'753 und ist damit zu begründen, dass bis im Sommer 2009 eine 2. Klasse mehr in Textilem Werken unterrichtet wurde und der Kanton einen Teil der Lohnkosten 2008 (CHF 29'685) erst im Rechnungsjahr 2009 einforderte.

Dienststelle 212, Musikschule:

Rechnung 2009		Budget 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
762'684	305'171	734'160	288'000

Nettomehraufwand von CHF 11'352 (+3%)

- Löhne (Kto 302): Das Eintrittsalter für einige Instrumente wurde gemäss Beschluss der Schulpflege gesenkt. Dies hatte mehr erteilte Lektionen zur Folge. U.a. deshalb und wegen den Teuerungszulagen ist bei den Löhnen ein Mehraufwand von CHF 32'902 zu verzeichnen.
- Die Elternbeiträge (Kto 433) sind CHF 7'075 höher als budgetiert ausgefallen.
- Schulgelder anderer Gemeinden (Kto 452): Mehreinnahmen von CHF 9'687.
- Alle anderen Budgetvorgaben konnten eingehalten werden oder wurden unterschritten.

Dienststelle 213, Schulanlagen:

Rechnung 2009		Budget 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'288'050	281'764	1'997'845	215'200

Nettomehraufwand von CHF 223'641 (+13%)

- Die Sitzungsgelder (Kto 213.300) von CHF 3'000 wurden nicht benötigt, da die Bauprojektgruppe »Schulraumerweiterung« nicht tätig wurde.
- Im Konto 213.311 konnte trotz Mehrausgaben für Pandemiemassnahmen ein Minderaufwand von CHF 1'580 erreicht werden. Der budgetierte Laubsauger wurde aufgrund der Rechnungssituation nicht beschafft.
- Die Kosten für Wasser, Energie, Heizmaterial wurden um CHF 81'888 überschritten (Kto 213.312). Dieser Budgetposten wurde in den Vorjahren jeweils massiv unterschritten und ist daher in dieser Budgetperiode reduziert worden. Die Ursachen für die erhöhten Energiekosten setzen sich aus witterungsbedingten Kriterien (Winter) sowie ausserordentlichen Energiekosten zur Trocknung der Sporthalle zusammen.

Darüber hinaus werden die Energiekosten neu per Ende Jahr abgelesen, was im Rechnungsjahr 2009 zu in Rechnung gestellten Heizkosten über 15 Monate führte.

- Das Konto 213.313 (Verbrauchsmaterial) wurde aufgrund zusätzlicher Ausgaben für Pandemiemassnahmen um CHF 4'988 überschritten.
- In der zweiten Jahreshälfte wurde infolge der absehbaren Überschreitung im Kto 213.314 nur noch das Nötigste beschafft. Die schlussendliche Überschreitung beträgt CHF 199'164. Dies hat folgende Ursachen:
 - Der Wasserschaden in der Sporthalle Oberentfelden im Sommer 2009 beschädigte den Turnhallenboden. Aufgrund der Altersabschreibung des Bodens, hat die Versicherung nur ca. 1/3 der Kosten von CHF 145'000 übernommen.
 - Bezahlung der Handwerkerrechnung für den Ersatz des Flachdaches Bez. aus dem Jahre 2006. Dieser Betrag wurde in der Rechnung 2006 eingespart. Die Handwerker-Rechnung wurde aufgrund von Garantiarbeiten erst im 2009 in Rechnung gestellt (CHF 54'000).
 - Ausserordentlicher Ersatz von Storen am Bezirksschulhaus infolge Defekt und einem Fall von Vandalismus (CHF 30'000 – davon CHF 10'000 von Versicherung übernommen).
 - In der zweiten Jahreshälfte wurden infolge der absehbaren Überschreitung durch den Wasserschaden verschiedene Ausgaben zurückgestellt.
- Das Konto ›Mobilienunterhalt‹ (Kto 213.315) weist einen Minderaufwand von CHF 11'898 auf. Wir wurden hier vor grösseren Reparaturen verschont.
- Das Konto ›Mieten, Benützungskosten‹ (Kto 213.316) wurde um CHF 1'798 überschritten, Neben der Pavillon-Miete von CHF 56'000 fielen noch einige Gerätemieten an (u.a. Mikrofone für Schulische Anlässe).
- Die Spesenentschädigungen für das Konto 213.317 in der Höhe von CHF 1'800 wurden bei der Budgetierung nicht separat ausgewiesen.
- Die erwarteten Einnahmen infolge Nutzung der Anlagen durch Externe konnte nicht vollständig erreicht werden. Die Einnahmen aus Benützungsgebühren (Kto 434) reduzierten sich gegenüber dem Budget um CHF 4'234.
- Mehrerträge dank Rückerstattungen durch die Versicherung (Kto 213.436) aufgrund des Wasserschadens Sporthalle Oberentfelden und des Schadensfalls Storen (Vandalismus) am Bezirksschulgebäude in der Höhe von CHF 70'799.

→ Siehe auch Bericht ›Ressort Bauen‹ Seite 37

Dienststelle 218, Schulgelder:

Rechnung 2009		Budget 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
(exkl. 452.02/03)		(exkl. 452.02/03)	
3'049'792	3'010'142	2'848'846	2'783'846

- Schulgelder an Gemeinden (Kto 352): Minderaufwand von CHF 3'500. Bei diesen Ausgaben handelt es sich um Kosten für die externe Beschulung von Kindern aus den beiden Entfelden (Schulpflegeentscheide). Diese Ausgaben sind im Voraus sehr schwierig zu budgetieren. Auf der Einnahmenseite stehen nicht budgetierte Einnahmen durch Schulgelder anderer Gemeinden in der Höhe von CHF 21'850.
- Die Besoldungsanteile an den Kanton waren um CHF 204'446 höher als budgetiert. Der Kanton hat uns eine Akontozahlung für den Besoldungsanteil analog Budget 2008 verrechnet. Die effektiven Lohnkosten fielen aber deutlich höher aus (mehr Stellenprozente und Zahlungen durch Krankheitsfälle). Aus diesem Grund musste im Rechnungsjahr noch eine Ausgleichszahlung geleistet werden. Diese Kosten sind sehr schwierig zu budgetieren. Wir halten uns in der Regel an die Berechnungen des Kantons.
- Schulgelder anderer Gemeinden (Kto 452.01): Mehrertrag in der Höhe von CHF 21'850 (Schulgelder aus Kölliken, Schöftland und Muhen).

Dienststelle 219, Volksschule Übriges:

Rechnung 2009		Budget 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
647'331	2'923	648'840	0

Nettominderaufwand von CHF -4'432 (-1%)

- Entschädigung Kreisschulpflege (Kto 300.02): Mehraufwand von CHF 2'620. Diese Mehrausgaben sind durch den Mehrbedarf an Sitzungen im Zusammenhang mit der externen Schulevaluation zu erklären.
- Löhne Schulsozialarbeit (Kto 301.01): Minderaufwand von CHF 7'915.
- Übriger Personalaufwand (Kto 309): Mehraufwand: CHF 5'296 bedingt durch zahlreiche Jubiläen und Beratungskosten für Massnahmenplanungen im Zusammenhang mit der externen Evaluation. Die Rekrutierungskosten für die Hauptschulleitung in der Höhe von CHF 3'712 wurden nicht im Voraus budgetiert.
- Das Konto Büromaterial und Drucksachen (Kto 310) weist einen Mehraufwand von CHF 11'189 aus. Die Mehrkosten lassen sich folgendermassen erklären: Die Abstimmungsbroschüre für den Schulhausneubau

wurde beim Projektierungskredit nicht berücksichtigt und somit nicht budgetiert (CHF 9'935). Der Druck des Jahresberichts 2008 kostete CHF 1'269 mehr. Drei Stelleninserate für die Rekrutierung Hauptschulleitung und Stellvertretung einer Schulleitungsperson schlugen mit 1'081 zu Buche.

- Anschaffung von Mobilien (Kto 311): Im Rechnungsjahr 2009 wurden analog Budget 2010 sämtliche Kosten für Software konsequent unter dem Konto 318.01 (Dienstleistungen) verbucht. Aus diesem Grund weist diese Konto einen Minderaufwand von CHF 10'432 aus.
- Das Konto Mobilienunterhalt durch Dritte (Kto) 315 wurde um CHF 1'635 überschritten. Auf dem Sekretariat und in den Schulleitungsbüros mussten ausserplanmässig zusätzliche Unterhaltsarbeiten an Workstations, Druckern und dem Server selbst vorgenommen werden. Der in die Jahre gekommene Server verursachte grosse Unterhaltskosten.
- Im Konto 317.02 (Schulabschlussfeier) Minderaufwand von CHF 2'890.
- Dienstleistungen, Honorare (Kto 318.01): Mehraufwand von CHF 8'229. Sämtliche Softwareinstallationen wurden analog Budget 2010 auf das Konto Dienstleistungen verbucht (vgl. Hinweise betreffend Kto 311). Nicht budgetierte Rechtsberatung im Bereich Personalführung von CHF 4'546.
- Konto Rückerstattungen (Kto 436): Rückerstattung in in der Höhe von CHF 2'923. Eine im Rechnungsjahr 2008 irrtümlicherweise bezahlte Rechnung in der Höhe Höhe von CHF 2'134 und Elternbeiträge für das Muki-deutsch wurden diesem Konto gutgeschrieben.

Dienststelle 220, Sonderschulung:

Rechnung 2009		Budget 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
22'753	950	28'800	0

Nettominderaufwand von CHF -6'997 (-24%)

Seit 01.01.2007 werden die Kosten für die Sonderschulen von den Gemeinden direkt bezahlt.

Die restlichen Ausgaben stehen im Zusammenhang mit den Schulbeiträgen an die Dyskalkulietherapie und die durch den Kreisschulrat bewilligten zusätzlichen Logopädiestunden für das Rechnungsjahr 2009.

Dienststelle 351, Skilager:

Rechnung 2009		Budget 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
66'514	40'305	80'600	40'800

Nettominderaufwand von CHF -13'591 (-34%)

- Die Lagerabrechnungen werden neu einheitlich über alle Schulstufen als Bruttorechnung mit separater Ausweisung der Elternbeiträge geführt. Insgesamt gingen CHF 39'022 an Elternbeiträgen und CHF 1'283 an Jugend- und Sportbeiträgen ein.

Dienststelle 460, Schulgesundheit:

Rechnung 2009		Budget 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
70'138	108	65'852	0

Nettomehraufwand von CHF 4'178 (+6%)

- Löhne (Kto 301): Mehraufwand CHF 1'892.
- Verbrauchsmaterial (Kto 313): Minderaufwand von CHF 1'475, da unregelmässig, dafür aber jeweils in grösseren Mengen eingekauft wird.
- Schularzt (Kto 318.02): Mehraufwand von CHF 4'060 durch verspätete Rechnungsstellung eines Schularztes (vgl. letztes Jahr, in etwa dementsprechende Unterschreitung).

Die Schulpflege und die Schulleitung der Schule Entfelden stellen fest, dass die Rechnung 2009 mit einer Budgetüberschreitung abgeschlossen werden musste. Zu den aufgeführten Kostenüberschreitungen kam es vor allem in den Besoldungsanteilen, welche an den Kanton geleistet werden müssen, Personalkosten im Bereich Musikschule, sowie durch Unvorhergesehenes im Baulichen.

BETTINA AMBROZZO-KOCH, PRÄSIDENTIN SCHULPFLEGE
DAVID LEUENBERGER, MITGLIED DER SCHULLEITUNG

RESSORT BAUTEN

ALLGEMEINES

Das Jahr 2009 war dominiert von einem Wasserschaden in der Sporthalle Oberentfelden. In den Sommerferien wurde unter dem Sporthallenboden Wasser entdeckt. Die Ursachenanalyse und die Reparatur waren sehr aufwändig. Neben der Trocknung musste die Unterlage (Kork) komplett ersetzt werden. Der Boden der Sporthalle war am Ende der Nutzungsdauer angelangt. Ein Ersatz war sowieso in den nächsten Jahren geplant. Der nun im Rahmen der Reparatur erfolgte Ersatz der Korkisolation wurde daher nur teilweise von der Versicherung übernommen. Die Reparatur des Wasserschadens war zudem so aufwändig, dass die Sporthalle erst im Herbst wieder nutzbar war. Dank der hohen Flexibilität aller Nutzer und dem grossen Engagement der Hauswarte und Sportlehrpersonen konnte diese schwierige Phase gut gemeistert werden.

Der budgetierte Ersatz des Flachdaches im Kindergarten Mossacker konnte infolge eines Engpasses beim beauftragten Bauunternehmen nicht im 2009 erledigt werden. Er ist nun im Frühling 2010 geplant. In der Rechnung 2009 wurden die erwarteten Kosten abgegrenzt.

Die Storen der Bezirksschule neigen dem Ende der Nutzungsdauer zu. Dies zeigt sich in erhöhten Reparaturaufwendungen. Im 2009 mussten zudem ausserordentlich einige Storen komplett ersetzt werden. Ab 2010 ist daher ein Teil-Ersatz der Storen Bezirksschulhaus ordentlich budgetiert.

Die Aktivitäten infolge der Schweinegrippe-Pandemiegefahr haben einige Mehraufwendungen zur Folge gehabt. Die Schule Entfelden hat jeweils die Empfehlungen des Kantonalen Amtes umgesetzt und zum Beispiel anstelle der Stoffhandtuchspender Papierhandtücher und spezielle Seifenspenden eingesetzt. Die häufigere Reinigung von Türklinken und Treppengeländern hat eine leichte Zunahme der Reinigungsstunden verursacht.

Im 2009 konnte im Rahmen von sicherheitssteigernden Massnahmen die Beleuchtung auf dem Areal der Oberstufe Oberentfelden markant verbessert werden. Die Zirkulationswege verfügen nun über eine gute Ausleuchtung. Speziell die Verbindungen von der Sporthalle und dem Erlenwegschulhaus zur Aarauerstrasse wurden gut ausgeleuchtet. Damit erwartet die Schule Entfelden eine häufigere Begehung durch die Bevölkerung und als Nebeneffekt eine niedrigere Vandalismushäufigkeit. Das breite Fachwissen unseres Technischen Dienstes hat sich bewährt. So konnten auch im 2009 viele Kleinreparaturen an den Schulanlagen selber durchgeführt werden und so die Schulrechnung entlastet werden.

Aufgrund der ausserordentlichen Schäden, welche zu einer Budgetüberschreitung geführt haben wurden ab dem Sommer durch den technischen Dienst eine restriktive Budgetnutzung angewandt und einige Anschaffungen zurückgestellt.

AUSBLICK

Im 2010 geht mit dem Kauf des Pavillons Unterentfelden ein neues Gebäude in den Besitz der Schule Entfelden über. Der Bedarf für diese beiden Schulräume ist auch in den nächsten Jahren ausgewiesen – dies zusätzlich zum Neubau in Unterentfelden. Allenfalls ist eine Versetzung des Pavillons nach Oberentfelden notwendig.

Die Reparaturhäufigkeit im 2009 ist als Indiz zu werten, dass in den letzten Jahren nur minimal in die Werterhaltung der Schulanlagen investiert worden ist.

Um die Instandhaltungsarbeiten an den Schulanlagen zukünftig zielgerichtet und konsequent werterhaltend planen zu können, werden nun externe Fachleute beigezogen. Damit kann der Wert unserer Immobilien sowie deren Funktionsfähigkeit erhalten werden.

So können wir unseren Schülerinnen und Schülern auch in Zukunft zweckmässige Schulanlagen mit hohem Nutzwert zur Verfügung stellen.

Das Ressort Bauten geht infolge Neukonstituierung der Schulpflege in den Verantwortungsbereich von Brigitte Suter über. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und den Hauswarten und wünsche der Schule Entfelden alles Gute und viel Erfolg.

MARTIN FISCHER, SCHULPFLEGE

LAUFENDE RECHNUNG

GEMEINDE OBERENTELDEN; BUCHUNGSPERIODE 2009

		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
KREISSCHULE ENTFELDEN		9'158'220.42	9'158'220.42	8'689'671	8'689'671	8'742'240.58	8'742'240.58
2	BILDUNG	9'021'568.37	9'117'807.92	8'543'219	8'648'871	8'604'913.38	8'704'771.58
		96'239.55		105'652		99'858.20	
3	KULTUR, FREIZEIT	66'514.15	40'305.00	80'600	40'800	72'704.05	37'469.00
			26'209.15		39'800		35'235.05
4	GESUNDHEIT	70'137.90	107.50	65'852	0	64'623.15	0.00
			70'030.40		65'852		64'623.15
2	BILDUNG	9'021'568.37	9'117'807.92	8'543'219	8'648'871	8'604'913.38	8'704'771.58
200	KINDERGARTEN	383'026.75	400.00	398'870	400	484'176.51	134'288.30
300	Sitzungsgelder	0.00		1'500		0.00	
301	Löhne Hauswarte	51'369.60		51'700		49'564.90	
303	Sozialversicherungsbeiträge	3'928.40		4'000		3'787.25	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	652.45		600		534.55	
309	Übriger Personalaufwand	510.30		500		474.10	
310	Schulmaterial, Spielzeuge	36'793.50		36'200		40'046.26	
311	Mobilien	36'722.15		44'240		20'964.10	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	28'851.00		34'000		34'597.40	
313	Verbrauchsmaterial	6'017.50		7'500		6'281.30	
314	Baulicher Unterhalt d. Dritte	82'582.40		80'000		171'466.75	
315	Mobilienunterhalt d. Dritte	981.90		2'500		5'692.00	
316	Mieten, Benützungskosten	453.25		0		2'100.00	
317	Schulreisen, etc.	10'647.30		10'170		7'733.80	
317.04	Spezialwochen	2'261.70		4'060		1'176.10	
318	Dienstleistungen	2'261.70		4'060		1'176.10	
436	Rückerstattungen		121'255.30		121'900		139'758.00
210	VOLKSSCHULE ALLGEMEIN	1'477'396.11	142'838.70	1'527'698	67'000	1'496'986.74	145'784.65
301.01	Lotsendienst	16'796.25		15'000		15'062.50	
301.02	Aufgabenhilfe	160'041.80		137'000		163'334.95	
301.03	Schwimmlehrkräfte	31'773.75		30'000		35'506.15	
301.04	Löhne Blockzeitenbetreuung	35'446.65		35'000		34'442.60	
301.05	MUKI-Deutsch	1'117.35		0		0.00	
302.01	Ämterentsch. Primarschule	8'750.00		21'800		8'750.00	
302.02	Ämterentsch. Real, Sek., KK	26'200.00		16'150		26'200.00	
302.04	Ämterentsch. Bezirksschule	13'000.00		12'200		14'031.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	21'218.70		20'400		21'253.00	
304	Personalversicherungsbeiträge	4'609.85		0		0.00	
305	Unfallversicherung Lehrkräfte	2'043.95		2'000		2'368.100	
309	Übriger Personalaufwand	5'283.50		12'500		14'016.15	
310.01	Schulmaterial Primarschule UE	60'642.17		63'713		60'457.94	
310.02	Schulmat. Real, Sek., KK UE	20'474.35		20'302		20'830.28	
310.03	Kosten Kopierapparate	70'187.95		79'500		82'710.20	
310.04	Schulmaterial Bezirkssch.	91'921.00		96'909		112'513.95	

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310.05 Schüler-u. Lehrerbibliothek UE	87'056.28		87'200		88'472.38	
310.06 Schulmaterial Turnen UE	3'352.55		3'000		2'883.30	
310.11 Schulmaterial Primarschule OE	89'287.85		98'432		79'195.85	
310.12 Schulmat. Real, Sek., KK OE	85'105.05		80'360		87'858.85	
310.15 Schüler-u. Lehrerbibliothek OE	10'629.20		21'150		11'540.25	
310.16 Schulmaterial Turnen OE	4'238.15		4'000		2'483.20	
311.01 Mobilien Primarschule UE	19'955.35		20'000		26'760.05	
311.02 Mobilien Real, Sek., KK UE	34'200.80		34'500		10'506.75	
311.04 Mobilien Bezirksschule	28'179.50		28'100		14'772.70	
311.05 Mobilien Turnhallen	18'829.85		24'000		15'235.60	
311.11 Mobilien Primarschule OE	61'750.70		72'900		57'784.60	
311.12 Mobilien Real, Sek., KK OE	49'063.95		56'200		53'226.70	
313 Verbrauchsmaterial	15'203.10		22'072		13'697.15	
315.01 Mobiliarunterhalt Primarsch.	10'654.75		14'700		7'652.00	
315.02 Mobiliarunterh. Real, Sek., KK	4'306.05		6'000		7'863.55	
315.04 Mobiliarunterhalt Bezirkssch.	1'745.80		4'000		1'636.05	
315.05 Mobilienunterhalt Schulsport und Turnhallen	13'603.55		13'000		16'053.30	
316 Mieten, Benützungskosten	7'838.90		7'700		3'328.30	
317.01 Schulreisen und besondere, Unterrichtsformen	159'740.46		173'630		186'795.24	
317.02 Gesundheitsförderung	4'300.20		22'000		8'408.35	
317.03 Eintritte Schwimmbad	88'800.00		77'700		81'918.25	
317.04 Spezialwochen	65'478.75		45'680		60'279.95	
318.01 Telefon, Radio, TV, Urheherr.	29'143.30		29'000		30'973.40	
318.02 Porti, Honorare, Verkehrserz.	7'024.75		11'500		7'760.15	
318.03 Unfallversicherung Schüler	8'400.00		8'400		8'424.00	
433.01 Elternbeiträge Aufgabenhilfe		69'355.00		64'000		70'121.75
433.02 Elternbeiträge Schullager		43'468.40		0		53'732.95
433.03 Elternbeiträge Spezialwochen		23'703.50		0		14'909.00
436 Rückerstattungen		6'311.80		3'000		7'020.95
211 HANDARBEIT & HAUSWIRTSCHAFT	390'534.95		358'160		348'251.60	
309 Übriger Personalaufwand	0.00		500		0.00	
310.01 Schulmat. Textiles Werken OE	53'762.55		51'165		50'633.45	
310.02 Schulmaterial Hauswirtschaft	55'242.70		57'300		57'817.95	
310.03 Schulmat. Werkunterricht UE	21'110.40		20'260		17'181.30	
310.05 Schulmat. Textiles Werken UE	20'599.25		20'435		20'334.10	
310.13 Schulmat. Werkunterricht OE	50'502.25		53'720		47'612.30	
311.01 Mobilien Textiles Werken	27'031.05		29'580		32'462.35	
311.02 Mobilien Hauswirtschaft	4'422.95		6'500		3'185.25	
311.03 Mobilien Werkunterricht	10'685.15		14'700		12'415.00	
315 Mobilienunterhalt d. Dritte	7'232.10		10'500		11'110.00	
317 Schulreisen und besondere Unterrichtsformen	2'193.75		1'500		791.35	
361 Beitrag an Kanton, TW 2.Klasse	137'752.80		92'000		94'708.55	

		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
212	MUSIKSCHULE	762'683.55	305'171.40	734'160	288'000	693'868.60	293'698.35
301	Löhne Sekretariat,Schulleitung	57'847.05		57'800		56'711.55	
302	Löhne der MusiklehrerInnen	572'902.35		540'000		513'597.65	
303	Sozialversicherungsbeiträge	48'241.85		45'500		43'576.15	
304	Personalversicherungsbeiträge	56'951.15		54'000		49'071.90	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	12'403.30		15'000		12'081.35	
309	Übriger Personalaufwand	2'435.50		4'800		3'352.40	
310.01	Buromaterial, Drucksachen	506.60		1'000		992.55	
310.02	Schul- und Notenmaterial	1'526.80		2'000		1'439.45	
311	Anschaffung von Instrumenten und Mobilien	4'018.00		4'460		5'421.00	
313	Verbrauchsmaterialien	691.60		700		293.75	
315	Mobilienunterhalt d. Dritte	2'708.90		3'600		5'261.80	
317	Schulreisen und besondere Unterrichtsformen	0.00		400		0.00	
318	Dienstleistungen, Honorare	705.45		3'000		819.05	
319	Verbandsbeiträge	1'745.00		1'400		1'250.00	
330	Abschreibungen auf Debitoren	0.00		500		0.00	
433	Schulgeldbeiträge der Eltern		257'075.40		250'000		238'978.00
436	Ruckerstattungen		409.00		0		10'790.35
452	Schulgelder anderer Gemeinden		47'687.00		38'000		43'930.00
213	SCHULANLAGEN	2'288'050.25	281'764.30	1'997'845	215'200	2'059'327.98	221'947.60
300	Behörden, Kommissionen	0.00		3'000		0.00	
301	Löhne des Betriebspersonals	642'544.85		630'000		617'184.40	
303	Sozialversicherungsbeiträge	47'969.20		50'500		45'490.60	
304	Personalversicherungsbeiträge	46'800.30		53'000		44'854.90	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	9'570.95		11'000		11'384.85	
306	Dienstkleider	1'348.95		1'200		1'246.80	
309	Übriger Personalaufwand	445.30		1'500		13'791.85	
311	Mobilien	19'219.05		20'800		39'108.10	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	331'888.30		250'000		264'817.70	
313	Verbrauchsmaterial	109'988.45		105'000		104'535.23	
314	Baulicher Unterhalt d. Dritte	534'364.45		335'200		378'083.70	
315	Mobilienunterhalt d. Dritte	16'102.30		28'000		36'639.10	
316	Mieten, Benutzungskosten	57'973.00		56'175		60'319.85	
317	Schulreisen und besondere Unterrichtsformen	1'800.00		0		1'800.00	
318.01	Dienstleistungen, Versicherung	88'996.40		102'220		85'859.80	
318.02	Leistungen Gemeinde UE	272'302.50		260'000		263'491.10	
318.03	Leistungen Gemeinde OE	106'496.25		90'000		90'720.00	
319	Übriger Sachaufwand	240.00		250		0.00	
434	Benutzungsgebühren		30'965.25		35'200		37'524.50
436	Ruckerstattungen		70'799.05		0		4'423.10
452.01	Anteil Kultur		30'000.00		30'000		30'000.00
452.02	Anteil Sport		150'000.00		150'000		150'000.00

		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
218	SCHULGELDER UND BESOLDUNGSANTEILE	3'049'792.10	8'383'760.52	2'848'846	8'078'271	2'885'597.35	7'908'280.68
352	Schulgelder an Gemeinden	61'500.00		65'000		74'350.35	
361	Besoldungsanteile an Kanton	2'988'292.10		2'783'846		2'811'247.00	
452.01	Schulgelder anderer Gemeinden		21'850.00		0		13'550.00
452.02	Anteil von Oberentfelden an Schule Entfelden		3'549'274.97		3'494'000		3'343'407.23
452.03	Anteil von Unterentfelden an Schule Entfelden		1'824'343.45		1'800'425		1'740'076.45
462.02	Besoldungsanteile Oberentf.		1'976'072.45		1'837'300		1'840'605.85
462.03	Besoldungsanteile Unterentf.		1'012'219.65		946'546		970'641.15
219	VOLKSSCHULE ÜBRIGES	647'331.36	2'923.00	648'840		627'300.55	
300.01	Entschädigung Kreisschulrat	12'400.00		12'000		7'330.00	
300.02	Entschädigung Kreisschulpflege	87'620.40		85'000		93'625.40	
301	Löhne Sekretariat	141'225.50		141'200		135'012.15	
301.01	Löhne Schulsozialdienst	98'084.40		106'000		93'429.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	22'900.30		29'200		22'502.75	
304	Personalversicherungsbeiträge	23'267.10		23'300		22'038.25	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	5'388.95		6'200		5'744.50	
309	Übriger Personalaufwand	25'996.05		20'700		26'641.60	
310	Buromaterial, Drucksachen	44'688.70		33'500		34'428.15	
310.01	Druckmaterial Kreisschulrat	2'314.10		2'000		1'453.35	
311	Mobilien	3'668.15		14'100		13'373.00	
315	Mobilienunterhalt d. Dritte	16'634.60		15'000		15'193.05	
317.02	Schulabschlussfeier	12'110.50		15'000		14'099.70	
317.03	Diverses	12'773.56		14'500		12'077.80	
317.05	Spesen, Unkosten KSR	750.00		1'500		244.80	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	22'179.05		13'950		15'017.05	
319	Mitgliederbeiträge	330.00		690		90.00	
352.02	Verwaltungsentschädigung	115'000.00		115'000		115'000.00	
436	Ruckerstattungen		2'923.00		0		0.00
220	SONDERSCHULUNG	22'753.30	950.00	28'800		9'404.05	772.00
310	Schulmaterial Logopädie	2'109.05		2'000		2'187.40	
318	Dienstleistungen, Honorare	8'701.70		8'000		7'216.65	
330	Abschreibungen auf Debitoren	460.95		0		0.00	
351	Beiträge an Kanton	0.00		4'800		0.00	
361	Kanton	11'481.60		14'000		0.00	
436	Ruckerstattungen		950.00		0		772.00

		Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	KULTUR, FREIZEIT	66'514.15	40'305.00	80'600	40'800	72'704.05	37'469.00
351	SKILAGER	66'514.15	40'305.00	80'600	40'800	72'704.05	37'469.00
317	Skilager	66'514.15		80'600		72'704.05	
436	Elternbeiträge		39'022.00		40'800		35'877.00
460	Bundesbeiträge J+S		1'283.00		0		1'592.00
4	GESUNDHEIT	70'137.90	107.50	65'852		64'623.150	
460	SCHULGESUNDHEITSDIENST	70'137.90	107.50	65'852		64'623.15	
301	Löhne	11'892.30		10'000		11'260.80	
303	Sozialversicherungsbeiträge	919.35		810		860.45	
305	Unfall-/Krankenvers.beiträge	31.40		42		45.70	
313	Verbrauchsmaterial	2'525.05		4'000		1'219.60	
318.01	Schulzahnpflege	39'709.80		40'000		41'174.10	
318.02	Schularzt	15'060.00		11'000		10'062.50	
436	Ruckerstattungen		107.50		0		0.00

